

Miele
COMPETENCE
CENTER

Walch
St. Niklaus

Jetzt eigener Reparaturdienst!

Telefon 027 956 13 60
www.walchmaschinen.ch

RZ

Rhone Zeitung

BENDER Hörberatung

Jan H. Bender
Hörgeräteakustik-Meister
Pädakustiker

**Ohrgeräusche? Tinnitus?
Ich berate Sie gerne.**

Bender Hörberatung GmbH, Balfrinstr. 11, 3930 Visp
Tel. 027 946 22 22, www.bender-hoerberatung.ch

Auf Seite 8

**Walliser
Quiz**

Nr. 32 – Donnerstag, 14. August 2014 | Telefon 027 922 29 11 | www.rz-online.ch | Auflage 39 103 Ex.



(Foto: zvg)

«Residenz» vor dem Aus?

Susten Das Tanzprojekt «Residenz Tanz Leuk» kämpft mit finanziellen Schwierigkeiten. Nach einem Jahr Betrieb suchen die Verantwortlichen intensiv nach neuen Geldgebern. Weil der Kanton nicht einspringt, will die Residenz jetzt private Gönner anziehen. Ein «Crowdfunding» im Internet soll dabei helfen. **Seite 3**

SUSTEN

Katzenplage

In Susten gibt es eine unkontrollierte Vermehrung von Katzen. Nun schaltet sich der Tierschutz ein. **Seite 4/5**

VISPERTERMINEN

Restaurant auf Kurs

Das Bergrestaurant Giw wird zurzeit saniert und erweitert. Die Bauarbeiten schreiten planmässig voran. **Seite 4/5**

STEG

Neuer Zebrastreifen

Beim Hallenbad Steg wird wieder ein Fussgängerstreifen erstellt. Bei der Bahnhofstrasse wird voraussichtlich eine Querungshilfe errichtet. **Seite 7**

BRIGERBAD

Camping Brigerbad

Ist die Campinganlage in Brigerbad hygienekonform? Ein Gast poltert gegen die Verantwortlichen. **Seite 9**

GRAFSCHAFT

Trinkwasserquelle

Im Bieligtal wurde eine neue Quelle erschlossen und im Herbst ans Trinkwassernetz angeschlossen. **Seite 9**

FRONTAL



Der Naturschützer

Klaus Minnig ist der neue Mann an der Spitze des WWF. Im Interview spricht er über den Wolf, die Schafhaltung und den WWF als «Vehinderer». **Seite 12/13**

SPORT

2.-Liga-Start

In der 2. Liga rollt wieder der Ball. Vier Trainer starten mit unterschiedlichen Vorzeichen in die neue Saison. **Seite 23**

1 Jahr créasphère
Visp-Eyholz

10% Jubiläums-Rabatt

bis Ende August
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten

creasphere.ch

GRÄCHEN TOURISTISCHE UNTERNEHMUNG

Die **Touristische Unternehmung Grächen AG** hat sich erfolgreich als Familiendestination etabliert und ist national wie auch international sehr beliebt. Mit 42 Pistenkilometern, 38 km Winterwanderwegen und dem bekannten SiSu Familienpark ist für die ganze Familie etwas dabei.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die kommende Wintersaison 2014/15 motivierte Mitarbeitende, die bereit sind, unseren Gästen ein unvergessliches Ferienerlebnis zu bieten.

Pistenfahrzeugfahrer 100%

Du hast bereits Erfahrung mit grossen Maschinen (idealerweise als Pistenbullyfahrer) und bist bereit, am Abend und an Wochenenden im Einsatz zu sein. Deine Mission ist die einwandfreie und sichere Präparation der Pisten und Skilifttrassees. Du fügst dich gerne in ein Team ein und bist dienstleistungsorientiert? Dann bist du bei uns richtig.

Patrouilleur 100%

Die Rettungsmannschaft ist der Schutzengel der Schneesportler. Du trägst massgeblich zur Sicherheit auf unseren Skipisten bei und leistest erste Hilfe für verunfallte Personen. Gute Deutschkenntnisse sind ein Muss, jede weitere Sprache ein Vorteil. Idealerweise hast du bereits Erfahrung im Rettungs- oder Pflegebereich.

Bahnbetrieb/Skilifte 100%

Du hast technisches Flair oder sogar eine Ausbildung als Mechaniker/Elektriker und sorgst damit für den reibungslosen Betrieb der Anlagen und einen freundlichen Service für unsere Gäste.

Betreuung Kinderhort 40 – 60%

Im Kinderhort SiSu (mitten im Skigebiet) können Mamis und Papis ihre Kleinen sorglos in Obhut geben. Du als BetreuerIn spielst, tröstest und beaufsichtigst unsere kleinsten Gäste verantwortungsvoll und mit viel Spass. Erfahrung mit Kleinkindern und gute Deutsch- und Französischkenntnisse sind uns wichtig, zusätzliche Englischkenntnisse wären von Vorteil.

VerkaufsberaterIn (100%)

Du bist das Aushängeschild der touristischen Unternehmung. Bei dir erhalten die Gäste alle Informationen zu unseren Angeboten und die Tickets dazu. Du bist sehr serviceorientiert, gerne an der Front und hast immer ein Lächeln für deine Kunden. Gute Deutsch und Französischkenntnisse sind ein Muss, jede weitere Sprache ein Vorteil. Idealerweise hast du bereits Erfahrung im Verkauf oder im kaufmännischen Bereich.

Lernende/r Mediamatiker EFZ

Ab 1. Juli 2015 wird bei uns eine Lehrstelle Mediamatiker EFZ frei. Wenn du die Kombination aus Multimedia, Design, Marketing, Informatik und Administration spannend findest, und du kreativ, kommunikativ und technisch versiert bist, ist diese Ausbildung genau richtig für dich!

Bitte sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bis Ende August 2014 **per Email als PDF** oder als **Dossier per Post** an uns.

Touristische Unternehmung Grächen AG

Daniela Ulrich, Leiterin Human Resources
Dorfplatz, 3925 Grächen
daniela.ulrich@grachen.ch
www.grachen.ch



Stellenmarkt Juli 2014

Commercial

Business Developer Gastronomie Zermatt/Oberwallis

Tamara Dominkovic, 044 835 92 75

Aufgaben

- Kompetentes und selbständiges Beraten und Betreuen unserer Kundschaft in der zugeteilten Verkaufsregion
- Effizientes und profitables Umsetzen von Marketing-Programmen und Promotionen sowie Erkennen der Trends und Neuigkeiten
- Sicherstellen der Einhaltung der Verkaufsrichtlinien, Qualitäts- und Merchandising-Standards beim Kunden
- Beobachten des Marktes und dessen Entwicklung zur Akquisition von Neukunden im entsprechenden Verkaufssegment sowie Ausbauen der Distribution bei bestehenden Kunden
- Pflegen und Stärken professioneller und langfristiger Geschäftsbeziehungen zu Kunden
- Erfassen und Aktualisieren der Kundendaten im Vertriebsinformationssystem

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung im Aussendienst/Verkauf innerhalb der Konsumgüterindustrie oder Gastronomie
- Fundierte Kenntnisse potentieller Märkte und Mitbewerber
- Wohnsitz in der zugeteilten Verkaufsregion ist unabdingbar (Raum Zermatt bevorzugt), um mit den regionalen Gegebenheiten vertraut zu sein.
- Führerausweis Kat. B (bitte Führerausweiskopie mit der Bewerbung einreichen)
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Anwenderkenntnisse der MS Office Applikationen, iPad Benutzerkenntnisse von Vorteil
- Flair im Umgang mit spezifischer Kundschaft, ausgeprägtes Verkaufs- und Verhandlungsgeschick wie auch Organisationstalent

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Gras / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
Dr. Imsand **027 973 23 23**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Julien **027 967 67 17**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143 ab 22 Uhr

Brig-Gras / Naters
City **027 923 62 63**

Goms
Imhof **027 971 29 94**

Visp
Lagger **027 946 23 12**
Benu **027 946 09 70** tägl. bis 20 Uhr

Zermatt
Testa Grigia **027 966 49 49**
Vital **027 967 67 77**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Kleintierarztpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17

Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

Unterschlupf für gewaltbetroffene
Frauen und ihre Kinder
079 628 87 80

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.rz-online.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.–
17. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 103 Exemplare (Basis 13)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener



Yoga Schnuppertag

16. August 2014

Zeit: 9.00 – 12.00 Uhr
Infos: 079 562 65 42

www.yoga-mentalcoach.ch

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

☎ **0901 55 11 18**
Fr. 2.–/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



SAASTAL-RÄTSEL

Unter all den Einsendern des Rätsels mit dem richtigen Lösungswort «Hohberg» wurde folgender Gewinner gezogen:
Walter Ritler aus Blatten erhält einen Gutschein von Fr. 50.– von der Uhren-Bijouterie Herbort in Saas-Fee.

Wir gratulieren!

RZ-Babys



www.rz-online.ch



Tanzresidenz mit Geldsorgen

Susten Das Tanzprojekt «Residenz Tanz Leuk» in Susten kämpft mit finanziellen Problemen. Nach nur einem Jahr droht das Kulturprojekt zu scheitern.

«Bis zum Dezember ist das Projekt noch gesichert», sagt Rabea Grand, Geschäftsführerin des Vereins «Residenz Tanz Leuk». «Danach müssen wir schauen, wie es weitergeht.» Grand macht vor allem die finanzielle Situation des Vereins Sorgen. «Als wir im letzten Jahr mit dem Projekt gestartet sind, haben wir vom Walliser Kulturrat eine Starthilfe erhalten», erklärt sie. «Diese Unterstützung wird uns im kommenden Jahr aber nicht mehr zur Verfügung stehen.»

Auf der Suche nach Geld

Aus diesem Grund ist der Verein intensiv auf der Suche nach Geldern, um sein kulturelles Engagement weiterzuführen. «Auf den Kanton können wir derzeit nicht bauen», erklärt Grand. «Unser Projekt fällt durch die Raster des Kulturrats Wallis, weshalb wir andere Finanzierungsmöglichkeiten finden müssen.» Das grundsätzliche Problem ist dabei die Residenz-Struktur des Vorhabens. Die Residenz bietet Tänzerinnen und Tänzern aus dem Wallis, der Schweiz, aber auch aus dem Ausland, die Möglichkeit, sich für eine ge-

wisse Zeit in Leuk-Susten aufzuhalten und an Projekten zu arbeiten. «Die Künstler sollen sich im Fall der Fälle aber auch eine kreative Auszeit nehmen, um neue Ideen zu entwickeln, ohne das gleich eine Aufführung daraus resultieren muss», erklärt Grand. «Da der Kulturrat aber nur Walliser Künstler und gezielte Projekte unterstützt, ist es für uns nicht möglich, auf die Gelder des Kulturrats zurückzugreifen.» Der Verein hat sich darum an kulturunterstützende Organisationen aus dem privaten Bereich gewandt. «Es ist allerdings nicht einfach», sagt Grand. «Wir haben bereits Absagen erhalten, ein paar Antworten stehen noch aus.» Darum geht der Verein nun neue Wege und zwar im Internet.

«Crowdfunding» als Rettung?

Um den Betrieb der Residenz aufrecht erhalten zu können, benötigt der Verein rund 10 000 Franken. «Dies ist der Betrag, mit dem wir die Leute, die bei uns arbeiten, auch in ganz geringem Masse entschädigen könnten», sagt Rabea Grand. «Mit 4000 Franken allerdings könnten wir eine Minimalvariante aufbauen, sprich die Künstler unterbringen, unsere administrativen Auslagen decken und den Künstlern die Anreise bezahlen.» Gerne würde der Verein den Künstlern auch ein Taschengeld bezahlen. «Man muss bedenken, dass dies vor allem junge Menschen sind, die während der Zeit in der



(Foto: zvg)

Findet die «Residenz Tanz Leuk» keine neuen Geldgeber, steht das Projekt vor dem Aus.

Residenz nichts verdienen», sagt Grand. «Da wäre es schon schön, wenn man eine minimale Entschädigung bezahlen könnte, was aber derzeit sowieso nicht möglich ist.» Als letzte Rettung, um das drohende Aus abzuwenden, versucht die «Residenz Tanz Leuk» darum nun im Internet Geld zu beschaffen. Auf der Internetplattform «We make it» wird das Projekt vorgestellt, anschliessend können sich Interessierte daran beteiligen. Die Idee dieses «Crowdfundings» ist, dass die Gönner nur sehr geringe Beträge beisteuern, die Masse es aber ausmacht. «Wir hoffen, dass wir auf diese Weise Erfolg haben», sagt Grand.

«Aber natürlich suchen wir auch sonst weiter nach Geldgebern.»

Impulse für die Walliser Tanzszene

«Wir geben nicht auf, wir wollen die Walliser Tanzszene weiterhin mit unserer Residenz bereichern», erklärt Rabea Grand ihre Motivation. «Wenn wir nationale und internationale Künstler nach Susten holen können, profitieren auch die einheimischen Tänzerinnen und Tänzer. Sollten wir aufhören müssen, wäre dies ein grosser Rückschlag für die Walliser Gegenwartskunst und den zeitgenössischen Tanz.»

Martin Meul

DER RZ-STANDPUNKT: Martin Meul Redaktor



BIN ICH NUN DER DUMME?

Am kommenden Montag heisst es für tausende Kinder und Jugendliche wieder zurück auf die Schulbank. Das heisst Bücher und Stifte kaufen, eine neue Schultasche aussuchen und entscheiden, welches Design das Hausaufgabenheft haben soll. So zumindest war es zu meiner Zeit. Heute, so stelle ich fest, gehören noch an-

dere Dinge in die Schultasche – und zwar Geräte elektronischer Natur. Der Unterricht des 21. Jahrhunderts ist digital und multimedial. Entsprechend müssen auch schon Primarschüler lernen mit Laptops, Tablets und Ähnlichem umzugehen. Schulisch geförderte Nutzung von multimedialen Endgeräten also, die Kleinen sollen so gut wie möglich auf die späteren Herausforderungen vorbereitet werden. Und wo kommt man heute noch ohne Computer aus? Also ist es die Pflicht unserer Schulen, das nötige Wissen an die Kinder weiterzugeben. Und so werden Hausaufgaben dem Lehrer per Mail zugestellt, Recherchen für Vorträge auf Google gemacht. Doch die Frage sei erlaubt:

«Bringt diese (Online-Schule) wirklich etwas, nützt sie den Kindern, sich später besser zurecht zu finden oder handelt es sich dabei um blinden Aktionismus des Bildungsministeriums in Ermangelung besserer Ideen?» Ich bin für letzteres und zwar aus einer subjektiven Erfahrung heraus. Als ich meine Schulzeit absolvierte, waren Computer noch etwas sehr Seltenes im Unterricht. Das erste Windows, das ich sah, war noch schwarz-weiss, von Tablets träumten wir nicht einmal. Wir lernten Rechnen und Schreiben und all die anderen Dinge noch mit Büchern und Heften. Computer waren etwas, das man nebenbei benutzte. Dennoch muss ich heute, wie fast alle, mit diesen Geräten

und Möglichkeiten umgehen, um meine Arbeit zu erledigen. Darum stelle ich mir die Frage: «Bin ich nun der Dumme, weil ich meine Vorträge noch ohne Power Point gehalten habe? Werde ich eines Tages von den am PC bestens ausgebildeten jungen Leuten verdrängt?» Ich denke nicht, denn am Schluss zählt nicht, wie gut meine Apps auf dem Smartphone sind, sondern was ich recherchiert und geschrieben habe. Eine Erkenntnis, die dem Schulsystem guttun würde. Unsere Gesellschaft braucht keine Leute, die mit fünf Jahren begonnen haben, ein Tablet zu bedienen. Sie braucht Leute, die richtig rechnen und schreiben können. Am besten auch einmal ganz ohne Computer.



Ein Kühlwagen für den «Rottu Tisch»

Brig-Glis/Visp Der «Rottu Tisch», ein Lebensmittelprojekt für hilfsbedürftige Menschen, braucht einen eigenen Kühlwagen. Noch fehlen aber rund 20 000 Franken.

«Wir brauchen einen Kühlwagen, damit die Kühlkette nicht unterbrochen wird und die Lebensmittel ohne Qualitätsverlust an Hilfsbedürftige verteilt werden können», erklärt Maria Oester, Geschäftsführerin der Winterhilfe Oberwallis, die vor einem halben Jahr das Projekt «Rottu Tisch» ins Leben gerufen hat. Das Ziel: Überschüssige, einwandfreie Lebensmittel an bedürftige Menschen zu verteilen. Das Prinzip ist einfach: Sowohl Lebensmittel wie Waren des täglichen Gebrauchs werden dreimal pro Woche morgens in verschiedenen Geschäften eingesammelt und jeweils am Nachmittag in Brig-Glis, Visp und Susten verteilt. Die Aktion ist ein Erfolg. Allein im ersten Halb-

jahr 2014, so Oester, wurden rund 14 000 Tonnen Lebensmittel und Haushaltsartikel eingesammelt und an rund 5000 Hilfsbedürftige im Oberwallis verteilt. «Diese Zahlen zeigen eindrücklich, dass diesbezüglich ein grosses Bedürfnis besteht», sagt Oester. Jeder Empfänger zahlt dabei einen symbolischen Beitrag von einem Franken. Damit kein Missbrauch betrieben wird, können nur Bedürftige mit einer Bezugskarte der Emera oder der Pro Senectute von der wöchentlichen Lebensmittelhilfe profitieren.

Um die Qualität und das Angebot der Waren aufrecht zu erhalten, soll jetzt ein Kühlwagen angeschafft werden. Noch fehlen aber rund 20 000 Franken, um das Gefährt zu kaufen. Spenden für dieses wohltätige Projekt können auf das PC-Konto 19-2517-3 der Raiffeisenbank Region Visp mit dem Vermerk «Rottu Tisch» einbezahlt werden. **bw**

Katzenplage in

Susten In Susten gibt es derzeit eine unkontrollierte Vermehrung von Katzen. Der Tierschutz wird in den kommenden Tagen mit einer Fang-Aktion beginnen.

«Im Fall von Susten sprechen wir von etwa 20 Tieren», sagt Marco Siegrist, Präsident des Tierschutzes Oberwallis. «Ein Frau hat in letzter Zeit viele Tiere aufgenommen, welche nicht kastriert sind und die sich jetzt unkontrolliert vermehren.» Problematisch daran ist vor allem der allgemeine Gesundheitszustand der Katzen. Die Tiere erhalten keine adäquate medizinische Versorgung. «Einige der Tiere sind krank», erklärt Siegrist. «Da die Halterin sie nicht zum Tierarzt bringt, stecken sich laufend neue Tiere an.» Darum wird der Tierschutz Oberwallis in den nächsten Tagen damit beginnen, die Katzen einzufangen und tiermedizinisch untersu-

chen zu lassen. «Zudem sind die Katzen nicht kastriert», sagt Siegrist weiter. «Dies führt zu einer exponentiellen Vermehrung der Tiere. Dadurch können sich die Krankheiten noch schneller ausbreiten, da sich eine Katzenpopulation sehr schnell vergrössert.»

Katzenseuche und Katzenaids

Die erkrankten Tiere leiden vor allem an zwei Krankheiten. «Wir haben Fälle von Katzenseuche und Katzenaids», sagt Siegrist. «Beide Krankheiten sind für die Tiere sehr gefährlich, darum müssen wir schnell handeln.» Bei der Katzenseuche werden junge Katzen im Normalfall gegen die Krankheit geimpft, was zu einem grossen Schutz der Tiere führt. «Im Fall von Susten sind aber viele Tiere nicht geimpft worden», sagt Siegrist. «Eine nachträgliche Impfung ist nicht möglich, darum müssen die Katzen gefangen, untersucht und behandelt werden.» Katzenaids dagegen stellt eine grössere Gefahr dar. «Wie beim Menschen ist auch Katzenaids nicht heilbar und verläuft tödlich», sagt Marco Siegrist. «Betroffene Tiere dürfen darum nicht mehr mit anderen Katzen in Kontakt kommen.» Infiziert sich also eine Katze mit Katzenaids, muss sie zwar nicht eingeschläfert werden, darf jedoch die Wohnung nicht mehr verlassen. «Da haben wir in Susten ein Problem, da die Halterin nicht einsichtig ist», erklärt Siegrist. «Darum muss der Tierschutz jetzt einschreiten. Wir haben von der Gemeinde die Erlaubnis für eine Fang-Aktion



(Symbolbild: Jewgenia Stasiok/pixelio.de)

Katzenkrankheiten verbreiten sich schnell.

Umbauarbeiten des Bergrestaurants Giw auf Kurs



So soll das Bergrestaurant Giw nach den Umbauarbeiten aussehen.

Visperterminen Das Bergrestaurant Giw oberhalb von Visperterminen wird für 1,6 Millionen Franken saniert und erweitert.

«Die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Restaurant Giw schreiten planmässig voran. Einer Eröffnung Anfang Dezember sollte somit nichts im Wege stehen», sagt Rainer Studer, Gemeindepräsident von Visperterminen. Das Bergrestaurant Giw, welches 1983 erbaut wurde, wird seit dem Frühling

umgebaut und saniert. Studer erklärt: «Das Gebäude ist in die Jahre gekommen und man entschied sich im Gemeinderat dazu, die nötige Sanierung direkt zu machen, anstatt einzelne Mängel zu beseitigen. Dies wurde an der Ur- und Burgerversammlung vom vergangenen Herbst auch einstimmig von der Bevölkerung so genehmigt.» Hinzu kommt, dass das Restaurant vergrössert und touristisch attraktiver gestaltet wird. Aus der ehemaligen Schneebar wird ein neuer Anbau, der

im Winter weiterhin als Bar genutzt werden soll, im Sommer aber auch für andere Anlässe gebraucht werden kann. «Der Standort des Restaurants beim Skilift ist ideal gelegen. Im Winter ist es ein Treffpunkt für Schneesportler, im Sommer und Herbst ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel», sagt Studer. «Mit der Erneuerung wollen wir Einheimische und auch Gäste ansprechen und sie vermehrt aufs Giw bringen und ihnen dort eine attraktive Lokalität bieten.» **dk**

Susten

erhalten und hoffen so, das Problem in den Griff zu bekommen.» Für die Fang-Aktion wird der Tierschutz in den kommenden Tagen Fallen aufstellen. Anschliessend werden die Tiere vom Tierarzt untersucht und das weitere Vorgehen abgeklärt. «Der Halterin die Tiere wegzunehmen ist nicht einfach», sagt Siegrist. «Das können wir nur im Extremfall und in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Veterinäramt.»

Die richtigen Katzen fangen

Zuerst müssen die Katzen allerdings eingefangen werden. Damit der Tierschutz auch die gefährdeten Katzen von den Tieren anderer Halter unterscheiden kann, sind die Katzenhalter in der Region dazu angehalten, ihre Tiere mit einem farbigen Halsband zu markieren. Bei der Katzenvermehrung in Susten handelt es sich nicht um einen Einzelfall. «Es kommt immer wieder zu Hotspots», sagt Siegrist. «Dann gehen wir vor Ort, analysieren die Situation und leiten entsprechende Massnahmen ein». Für das Entstehen eines Hotspots kann es verschiedene Gründe geben. Einerseits kann es sich um falsche Tierliebe handeln, bei der die Tiere in grossen Mengen gehalten werden, die Halter dann aber überfordert sind. Andererseits sind Mythen für grosse Katzenpopulationen verantwortlich. «Viele Bauern haben den Irrglauben, dass kastrierte Katzen nicht mehr maußen», sagt Siegrist. «Das ist aber definitiv falsch. Eine kastrierte Katze maust genauso wie eine nicht kastrierte.» mm

Gratis-Tickets fürs Knüller-Spiel



Daumen hoch: Laetitia wünscht viel Glück.

Simplon-Dorf/Sitten Aufgepasst! Die RZ verlost fünfmal zwei Tickets für den Super-League-Knüller FC Sitten gegen Basel im Stade de Tourbillon.

Am kommenden Sonntag um 13.45 Uhr empfängt der FC Sitten im Tourbillon den amtierenden Schweizer-Meister aus Basel. Mit etwas Glück sind Sie gratis am Spiel mit dabei.

Laetitia Arnold drückt Ihnen die Daumen. Die 24-jährige KV-Angestellte spielt beim FC Simplon im offensiven Mittelfeld. «Ich spiele leidenschaftlich gerne Fussball und fahre ab und an auch nach Sitten, um mir ein Spiel im Tourbillon anzuschauen», sagt Laetitia. Zusammen mit ihren Kolleginnen spielt sie in der Fussball-Bergdorfmeisterschaft (BDM) und setzt Akzente auf dem Spielfeld. Dass Frauenfussball zuweilen von der Männerwelt belächelt wird, stört sie nicht weiter. «Die Akzep-

tanz nimmt immer mehr zu und mit guten Leistungen können wir die Zuschauer für uns gewinnen.» Mit dem Heimsieg gegen den FFC Mischabel Saas vor der Sommerpause hat sich die Damenmannschaft des FC Simplon im Titelrennen wieder zurückgekämpft und liegt nur noch drei Punkte hinter Mischabel. «Es wäre schön, wenn wir den Rückstand noch wettmachen könnten», meint Laetitia.

Für das Spiel vom kommenden Sonntag gegen den FC Basel hofft sie auf einen Sieg des FC Sitten. «Ich hoffe, dass die drei Punkte im Wallis bleiben.» Die RZ verlost fünfmal zwei Tickets für das Spiel. So gehts: Schicken Sie eine Mail mit dem Stichwort «Fussball-Knüller» und ihrer Telefonnummer bis heute Donnerstag, 14. August um 12.00 Uhr auf quiz@rz-online.ch. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Wichtig: Die Tickets müssen noch gleichentags bis um 17.00 Uhr auf dem RZ-Sekretariat abgeholt werden. Viel Glück! rz

Gold für Walliser Süssweine

Zürich/Wallis Die zwei Walliser Süssweine «Malvoise Réserve des Administrateurs 2013» und der «Chevalier d'Or 2012» haben bei der Internationalen Weinprämierung in Zürich (IWPZ) die höchste Auszeichnung, das Grosse Golddiplom, bekommen. Weitere 40 Gold- und 75 Silberdiplome erhielten trockene Walliser Weine.

2259 Weine aus aller Welt wurden dieses Jahr von Schweizer Produzenten, Importeuren, Händlern und Vertreibern zur diesjährigen IWPZ eingereicht. Mehr als die Hälfte davon aus der Schweiz. Die Weine wurden nach einem internationalen Punktesystem bewertet. Insgesamt verlieh die Jury 694 Diplome, davon gingen 389 an

die Schweiz. Mit dem Grossen Golddiplom wurden neben den zwei Walliser Süssweinen auch ein australischer Dessertwein, ein Portwein aus Portugal sowie ein spanischer Rioja-Rotwein ausgezeichnet. Bei den internationalen Gewächsen hatte Italien mit 139 Diplomen vor Spanien und Frankreich die Nase vorn. rz

Volg.
Im Dorf Daheim.
In Linthal GL
zu Hause.



Lokals isch guet und git e gueti Luune.

Unter der Bezeichnung «Feins vom Dorf» sind im Volg lokale Spezialitäten erhältlich. Denn wer könnte diese besser herstellen, als der Produzent vor Ort? Das Angebot ist von Volg zu Volg unterschiedlich. Im Volg Linthal finden Sie unter anderem Käsespezialitäten von Anita Zimmermann-Conrad.



Volg
frisch und fründlich



Danke für 15 Jahre Vertrauen

SMS Gewinnspiel: sende import 1 an 880

Jetzt mitmachen und tolle Sofortpreise gewinnen

SMS kostenlos. Gültig vom 14. Juli bis 30. August 2014
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung.

Hauptpreis
Reisegutschein
im Wert von
CHF 3000.-

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik 15 JAHRE

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.ch



Begegnungen 2014
Menschen die etwas zu sagen haben

Geheimwaffen der Kommunikation

Sanfte Strategien mit durchschlagender Wirkung

Vortragsdatum und Ort:

28.08.2014 Naters VS, Zentrum Missionne, Landstrasse 5

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: frei

Anmeldung: keine

In einem fesselnden Mix aus fachlich fundierten Fakten und interaktiven Experimenten macht Ihnen Leo Martin die Erfolgsfaktoren wirksamer Kommunikation sichtbar: unsere unterbewusst ablaufenden Denk- und Handlungsmuster. Lernen Sie die Geheimnisse fairer und anerkennender Kommunikation kennen, einzusetzen und zu schätzen!

Durch intelligente Interaktionen überwindet Leo Martin die sonst übliche Distanz zwischen Vortragendem und Zuhörern. Seine interaktiven Demonstrationen machen Kommunikationstheorie erlebbar, führen zu Aha-Effekten und erlauben einen einfachen Transfer in die Praxis.



Leo Martin
Ex-Geheimagent, Kriminalist,
Bestsellerautor

EGK-Gesundheitskasse Agentur Sion

Av. de Tourbillon 9, Postfach 442, 1951 Sion

Tel. 027 329 60 40, Fax 027 329 60 49

sion@egk.ch, www.egk.ch

Infoabend

«Nicht schon wieder krank» Wege aus der Infektanfälligkeit

Homöopathie-Vortrag
von Martin Perren, Homöopath

Donnerstag, 28. August 2014
18.30 bis ca. 20.40 Uhr

Ort: Kollegium Spiritus Sanctus, Brig
Kosten: Fr. 20.–

Anmeldung (erforderlich!) unter:

Homöopathische Praxis
Bahnhofstrasse 12, 3900 Brig
E-Mail: mail@hom-perren.ch
Telefon 027 924 96 76

weitere Infos unter: www.hom-perren.ch

Kriya-Yoga nach Yogananda mit Satyananda

«...eine halbe Minute Kriya entspricht einem Jahr
natürlicher geistiger Entwicklung.» (Yogananda)

**Vortrag: 22.8.2014, 20.00 Uhr, Naturheilpraxis
Grichting, Bahnhofstrasse 8 in Brig (Fr. 20.–)**

Seminar: 6./7.9.2014

Die Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Anmeldung/Info: Telefon 061 599 11 59,
info@satsan.ch, www.satyananda.ch

Autoverwertung *** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33

www.auto-wallis.ch

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern und sind offen für einen guten Kontakt mit deren Eltern? Zur Ergänzung unseres Angebots der Tageselternvermittlung suchen wir ab sofort **Tagesmütter** in der Region Gampel-Bratsch, Steg-Hohtenn, Niedergesteln, Raron, Lötschental, Unterbach und Eischoll.

Interessiert?

Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Kita Sunnublämu im Haus der
Generationen St. Anna unter der
Tel. Nummer: **027 933 19 28**



Zu vermieten oder zu verkaufen:

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Ried-Brig, Simplonstrasse 117

**MP: Fr. 1200.– pro Monat (inkl. Nebenkosten und
EP in Einstellhalle, ohne Strom) VP: Fr. 250 000.–**

Telefon 027 923 24 56

alaCasa.ch



3900 Brig, 027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Lösung für Fussgänger in Sicht

Steg-Hohtenn/Gampel-Bratsch

Sowohl beim Hallenbad Steg als auch auf der Bahnhofstrasse musste der Zebrastreifen entfernt werden. Die Fussgänger sind verärgert. Doch soll die Situation bald gelöst werden.

Rund die Hälfte der 45 000 Schweizer Fussgängerstreifen erfüllen die Sicherheitsvorschriften des Schweizerischen Verbands der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) nicht, berichtete jüngst das SRF Regionaljournal. Im Rahmen des «Via Sicura»-Programms für mehr Sicherheit auf den Strassen liess auch der Kanton Wallis seine 1760 Fussgängerstreifen überprüfen. Resultat: Auch im Wallis muss jeder dritte Fussgängerstreifen umgestaltet, versetzt oder gestrichen werden.

Kein Zebrastreifen aber Mittelinseln

Weil laut der neuen VSS-Normen Fussgängerstreifen ausserorts verboten werden, musste auch der einzige Fussgängerstreifen auf der Bahnhofstrasse bei Steg entfernt werden. Ganz zum Ärger zahlreicher Zugpassagiere, für die das Überqueren der Bahnhofstrasse die kürzeste Route darstellt, um vom



Ein Fussgängerstreifen soll beim Hallenbad Steg bald wieder für mehr Sicherheit sorgen.

Bahnhof nach Gampel zu gelangen. Laut dem zuständigen Gemeinderat German Gruber werden gegenwärtig zwei Lösungen geprüft: Bei der einen Variante ist Gampel-Bratsch auf die Mithilfe des Nachbarorts Steg-Hohtenn angewiesen, auf dessen Gemeindegebiet sich der entfernte Fussgängerstreifen befindet. Verschiebt die Gemeinde ihr Ortsschild, so dass sich die Bahnhofstrasse im Innerorts-Bereich befindet, darf ein Fussgängerstreifen erstellt werden. Die Gemeinde Steg-Hohtenn ist für eine derartige Lösung grundsätzlich offen, wie Gemeindepräsident

Philipp Schnyder bestätigt, möchte aber nicht die dann anfallenden Kosten für den Unterhalts- und Winterdienst übernehmen. Die andere Lösung, die derzeit auch vom Kanton favorisiert wird, ist das Erstellen einer Querungshilfe. Mit baulichen Massnahmen wie Mittelinseln und einer guten Beleuchtung soll auch ohne Fussgängerstreifen das Überqueren der Strasse sicherer gemacht werden. «Ein Fussgängerstreifen hat nur die Funktion, den Vortritt zu regeln», sagt Ignaz Burgener, Kreischef Oberwallis der Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau. Wich-

tig sei eine gute Beleuchtung und eine übersichtliche Situation, damit Automobilisten die Fussgänger möglichst früh sehen können.

Neuer Zebrastreifen beim Hallenbad

Wegen einer Hochwasserschutzmauer war die gute Sichtbarkeit der Fussgänger beim Hallenbad in Steg nicht gewährleistet. Auf Anordnung des Kantons musste deshalb der Zebrastreifen entfernt werden. Nun hätten Kanton und Gemeinde gemeinsam eine Lösung gefunden, die das Erstellen eines neuen Fussgängerstreifens beim Hallenbad ermöglicht, wie Gemeindepräsident Schnyder erläutert. Durch bauliche Massnahmen wie etwa eine kleine rampenförmige Erhöhung und das Versetzen der beiden Bushaltestellen sind wartende Fussgänger für die Autofahrer nun gut sichtbar. Die Kosten von rund 80 000 Franken teilen sich je zur Hälfte Kanton und Gemeinde. Die Projektpläne werden demnächst öffentlich ausgelegt.

Der Kanton geht davon aus, dass es insgesamt noch bis Ende 2015 dauert, bis die mit den jeweiligen Gemeinden abgesprochenen Massnahmen bei allen Fussgängerstreifen umgesetzt worden sind.

Frank O. Salzgeber

Schulanfang – Vorsicht im Strassenverkehr

Oberwallis Am 18. August wird im ganzen Wallis und zahlreichen anderen Schweizer Kantonen das neue Schuljahr eingeläutet.

Mit dem Start ins neue Jahr legen wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche täglich ihren Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo zurück. Während viele Schulkinder bereits Erfahrungen im Strassenverkehr haben und wissen, wie sie sich auf dem Schulweg richtig verhalten sollen, gehen die Kleinen unter ihnen, Kindergärtner sowie Erstklässler, den Weg zur Schule vielleicht zum ersten Mal alleine. Deshalb ist ab Montag auf den Strassen wieder mehr Vorsicht gefordert. Denn auf dem Schulweg lauern Gefahren. Nach Angaben des TCS Schweiz verunfallen jährlich mehr als

300 Kinder auf dem Weg zur Schule. Um auf diese Gefahren aufmerksam zu machen, lancieren die Kantonspolizei, TCS Schweiz und andere Organisationen jedes Jahr besondere Kampagnen wie «Weg vom Gas – Schulanfang» oder «Halt bevors knallt!». Ziel dieser Kampagnen ist es, Automobilisten und andere Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren und an erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht auf der Strasse zu appellieren. Den Automobilisten wird zudem nahe gelegt, ihr Fahrzeug an Fussgängerstreifen ganz zum Stehen zu bringen, damit die Kinder gefahrlos die Strasse überqueren können. Denn die Kinder lernen, erst bei Stillstand der Fahrzeuge den Fussgängerstreifen zu betreten und zu überqueren. dk



(Foto: RZ-Archiv)

Ab Montag ist auf den Strassen noch mehr Vorsicht geboten. Das neue Schuljahr beginnt und es werden wieder zahlreiche Kinder auf dem Schulweg unterwegs sein.

WALLISER QUIZ

Mitmachen und gewinnen!

Machen Sie mit beim grossen Walliser Quiz und testen Sie Ihr Wissen rund ums Wallis. Mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Übernachtungen für zwei Personen im 4-Sterne-Haus «La Perle» in Zermatt im Wert von 400 Franken. Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Hauptverlosung teil.

Zudem verlosen wir in jeder Ausgabe einen Sonderpreis. Den Sonderpreis der vergangenen Woche, einen Gutschein im Wert von 50 Franken, einlösbar im Sukhothai im Brigerhof, gewinnt **Anja Mathieu, Feithierenstrasse 82 in Susten**. Herzlichen Glückwunsch! Das richtige Lösungswort der letzten Ausgabe lautet: Erlebniswelt im Wallis.

In dieser Nummer wartet eine Flasche Syrah Grandmaitre - Barrique (Goldmedaillengewinner) der Weinkellerei Gregor Kuonen in Salgesch (www.gregor-kuonen.ch) auf einen glücklichen Gewinner.

Was müssen Sie tun? Beantworten Sie die untenstehenden Fragen und tragen Sie die richtigen Buchstaben in die dafür vorgesehenen Lösungsfelder. Das Lösungswort schicken Sie per Postkarte an: RZ Oberwallis, «Wallis-Quiz», Saltinaplatz 1, 3900 Brig oder per Mail an: quiz@rz-online.ch. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben. (Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)


1. Wie lange war Pascal Couchepin als Bundesrat im Amt?

- F) Acht Jahre
E) Zehn Jahre
A) Zwölf Jahre

2. Welche exotischen Tiere findet man in Emdbd?

- H) Mufflon
I) Gnus
U) Yaks

3. Wie heisst die historische Brücke zwischen Leuk und Bratsch?

- O) Engelsbrücke
S) Teufelsbrücke
N) Hexenbrücke

4. Welchen Künstlernamen trägt der Zermatter Sänger Urs Biner?

- F) Dan Daniell
G) DJ Bobo
J) Sebalter

5. Wie wird Leukerbad auch genannt?

- L) Bäderdorf
Q) Gemmivillage
R) Thermalquellenoase

6. Welcher fiktive Geist haust im Lötschberg-Tunnel?

- A) Saasy
G) Gommy
U) Lötschy

7. Was bringt man mit dem Binntal in Verbindung?

- D) Steinfiguren
G) Mineralien
K) Brotbacken

8. Wie heisst der Slogan von Valais/Wallis Promotion?

- F) Im Kopf verankert
N) In den Sand geschrieben
M) Ins Herz gemeisselt

9. Wie heisst der Trainer des EHC Visp?

- O) Frank Brux
I) Kim Collins
W) Sean Simpson

10. Wer oder was ist ein «Targätsch»?

- T) Die Innentasche eines Veston
S) Ein fauler Mensch
U) Ein Punktgewinn beim Boccia

11. Was steckt hinter dem Begriff «Gspotreijo»?

- L) Eringer-Kuhrennen
R) Kulinarische Wanderung
X) Tomatenschlacht

12. Welche Ortschaft gehört nicht zur Gemeinde Obergoms?

- E) Münster
B) Ulrichen
Z) Oberwald

13. Wie werden die Einwohner von Bellwald genannt?

- G) Hasen
D) Füchse
P) Rehe

14. In welchem Dorf gingen die ersten Schweizer Frauen an die Urne?

- K) St-Luc
O) Turtmann
I) Unterbäch

15. Wo findet 2015 das eidgenössische Schützenfest statt?

- C) Sitten
O) Raron
H) St-Maurice

16. Wie heisst der Erstbesteiger des Matterhorns?

- T) Ulrich Inderbinen
N) Edward Whymper
S) Reinhold Messner

17. Welche Einrichtung gibt es in Agarn?

- N) Rote Wand
A) Grünes Zimmer
Y) Blaue Lagune

18. Nennt mir das Land so wunderschön, das Land...

- L) wo ich geboren bin
O) wo heulend Wölfe stehn
E) wo Wein in Strömen fliesst

19. Wie hoch genau ist die Dufourspitze?

- R) 4478 m ü. M.
V) 4505 m ü. M.
P) 4634 m ü. M.

20. Welcher berühmte Dichter ist in Raron begraben?

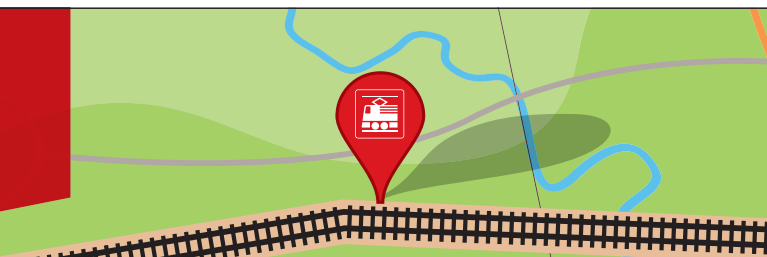
- Z) Johann Wolfgang von Goethe
G) Friedrich Schiller
S) Rainer Maria Rilke

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Freizeitausflüge mit dem Zug.

Auf regionalps.ch/freizeit finden Sie über 40 Vorschläge



RegionAlps

Kakerlaken auf Campingplatz?

Brigerbad Teilen sich die Gäste auf dem Campingplatz in Brigerbad die Dusche mit Kakerlaken? Die RZ ging dem schweren Vorwurf nach.

Die Aussage ist deutlich: «Sowohl meine Kinder als auch ich mussten im Sommer auf dem Campingplatz in Brigerbad mit Kakerlaken duschen», sagt eine langjährige Campingplatz-Besucherin aus der Deutschschweiz. Handelt es sich bei der Frau um einen trübseligen Gast, der gern durch die pessimistische Brille schaut, oder ist an den Vorwürfen tatsächlich etwas dran?

Schnidrig: «Das ist unmöglich»

Paul Schnidrig, der neben dem Thermalbad auch die Campinganlage führt, wundert sich: «Das ist schlicht unmöglich. Toiletten und Duschen werden mehrmals täglich gereinigt.» Er vermutet in der Aussage eine Retourkutsche:



Auch in diesem Sommer verbringen viele Feriengäste ihren Urlaub auf dem Brigerbader Campingplatz.

«Es gibt kleine Gästesegmente, die nicht verstehen, warum sie im Thermalbad Eintritt bezahlen müssen», sagt Schnidrig. Besonders in diesem Jahr fehle zudem das Verständnis, dass die Grotte wegen dem Schwimmbad-Umbau geschlossen bleibe. Ist das der Grund für die Vorwürfe der Familienmutter? Die RZ weiss: Als langjähriger Gast wollte sie dasselbe Ferienhaus wie in den Vor-

jahren in Brigerbad mieten. Man habe ihr gesagt, dass dieses Haus heuer von den Platzbetreibern besetzt werde. Zu ihren Erstaunen fand sie bei der Ankunft dann andere Gäste darin. Schnidrig erinnert sich: «Das stimmt so nicht.» Die Frau kenne die Hintergründe dieses Vorfalles. Was ist aber mit den Kakerlaken? Die RZ machte sich auf dem Campingplatz ein Bild. Die Duschanlagen

sahen sehr sauber aus. Ein deutscher Gast dazu: «Es ist stets sauber hier, ich kann die Vorwürfe der Dame weder bestätigen noch verstehen.» Eine ältere Frau aus der Nordschweiz wurde deutlich: «Wir reisen seit Jahren nach Brigerbad. Uns ist hier nie etwas negativ aufgefallen und selbst wenn es so wäre, wer damit nicht umgehen kann, soll sich ein Hotel buchen.» **ks**

Neue Wasserquelle für die Grafschaft

Grafschaft Nach der Einweihung des Kraftwerks Walibach diesen Frühling konnte jetzt im Bieligertal in der Grafschaft eine neue Trinkwasserquelle erschlossen werden.

«Das Bieliger- oder Selkigertal, wie es auch genannt wird, ist relativ wenig bekannt, aber für die Gemeinde Grafschaft hat es eine grosse Bedeutung», sagt Beat Mutter. Der Gemeindepräsident denkt dabei nicht nur an die zwei Alpen und an die touristische Nutzung. So führt der Gommer Höhenweg im

Bieligertal direkt an der Walibachhütte vorbei, einem beliebten Ausflugsziel. Seit neuestem wird der durch das Tal fließende Walibach für die Stromproduktion genutzt. Das im Frühling 2014 eingeweihte Kraftwerk Walibach liefert Strom für 3000 Haushalte.

Sanierung der Forststrasse

Durch die Bauarbeiten am Kraftwerk wurde die Forststrasse im Bieligertal sehr stark beansprucht. Deshalb muss diese nun saniert werden. Die Forststrasse wird unter anderem dazu benötigt, um den Ritzinger Schutzwald zu pflegen. Mit den Ausbesserungsarbeiten soll Mitte August begonnen werden. Die Kosten schätzt Gemeindepräsident Mutter auf etwa 800 000 Franken. Die an die Forststrasse anschliessende Gemeindestrasse wird ebenfalls saniert. Daneben gehen die Arbeiten weiter, die Strassenbeleuchtung der Grafschaft komplett auf LED umzustellen. Nachdem letztes Jahr die Beleuchtung der Kantonsstrasse mit LED-Lam-

pen ausgestattet wurde, sollen in den nächsten Etappen auch die Dorf- und Quartierstrassen damit ausgerüstet werden. «Eine moderne LED-Strassenbeleuchtung hat sich bewährt», sagt Mutter, «sie liefert ein helles Licht bei hoher Energieeffizienz verbunden mit langer Lebensdauer.»

Neu erschlossene Trinkwasserquellen

In der Frutt im Bieligertal konnten zudem neue Trinkwasserquellen erschlossen werden. Bislang wird die Trinkwasserversorgung der beiden Gemeinden Grafschaft und Reckingen-Gluringen durch Quellen im Blinnental gedeckt. «Durch die Erschliessung der neuen Quellen im Bieligertal wird die Trinkwasserversorgung jetzt besser abgesichert», sagt Beat Mutter. Die Wasserleitungen sind schon verlegt. Es konnte derselbe Graben verwendet werden, in dem sich auch die Druckleitungen des Kraftwerks Walibach befinden. Diesen Herbst werden jetzt noch die Anschlussarbeiten ans Trinkwassernetz realisiert. **fos**



Die Forststrasse im Bieligertal muss saniert werden.



**Stadtgemeinde
Brig-Glis**

**VERNEHMLASSUNG
DER BAUGESUCHE**

Auf dem Bauamt in Glis und im Stadtbüro in Brig liegen ab Donnerstag, 14. August, folgende Baugesuche zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Aldi Suisse SA, Rt de l'industrie 93, Domdidier
Planverfasser: Baeriswyl Architekten, Alterswil FR
Vorhaben: Anbau von Panetteria bei Gewerbebau, Parz. 3715 (4417), Fol. 36, Glismattenstrasse 20, Glis
Grundeigentümer: Guntern Alain und Guntern Philipp
Koordinaten: 641 963/129 463
Nutzungszone: Wohnzone W5

Gesuchsteller: Blatter-Furrer Daniela und Thomas, Kirchweg 20, Glis
Planverfasser: Architekturbüro Wyer Christof, Spitalstrasse 6a, Brig
Vorhaben: Abgeändertes Baugesuch: Neubau von Einfamilienhaus und Erstellen von Garage und Abstellraum, Parz. 1277, Fol. 12, Neue Simplonstrasse 123, Brig
Grundeigentümer: Blatter-Furrer Daniela und Thomas
Koordinaten: 642 950/128 730
Nutzungszone: Wohnzone W2

Gesuchsteller: Martig Peter, Faxugrundstrasse 7, Brigerbad
Vorhaben: Aufbau von zwei Dachgauben bei Wohnhaus, Parz. 2397, Fol. 19, Faxugrundstrasse 7, Brigerbad
Grundeigentümer: Martig Peter
Koordinaten: 636 942/127 592
Nutzungszone: Wohnzone W2

Allfällige Einsprachen sind innert dreissig Tagen ab Erscheinen im Amtsblatt Nr. 33 vom 14. August schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis, Bauamt, Überlandstrasse 60, Postfach 92, 3902 Glis, zu richten.

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS
Ressort Bau und Planung

VERÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN

In Ausführung des Gesetzes vom 8. April 2004 über die Beherbergung, die Bewirtung und den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken, schreibt die Stadtgemeinde Brig-Glis folgendes Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung im Sinne dieses Gesetzes zur öffentlichen Einsichtnahme aus:

Gesuchsteller: Saadet Gündogdu Tarkocin, Viktoriastrasse 15, 3900 Brig
Räumlichkeiten/Plätze: Restaurant/Bar, Parzelle Nr. 77, Folio Nr. 2, Sennereigasse 8, 3900 Brig
Schild: Restaurant Castello/Cichito Bar
Dienstleistungen: Gewerbmässiges Angebot von Speisen und/oder alkoholfreien und alkoholischen Getränken zum Genuss vor Ort und zum Mitnehmen
Öffnungs- und Schliessungszeiten: Restaurant: Sonntag bis Donnerstag: 6.00 bis 24.00 Uhr, neu Freitag und Samstag: 6.00 bis 1.00 Uhr; Bar (unverändert): Sonntag bis mit Donnerstag: 19.00 bis 24.00 Uhr, Freitag und Samstag: 19.00 bis 1.00 Uhr
Beginn der Tätigkeit: –
Arbeitgeberin: –

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 33 vom 15. August schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis zu richten, nämlich bis am 15. September.

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS
Ressort Öffentliche Sicherheit



BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Richard und Corinne Matter, Illgrabenweg 5, 3952 Susten
Grundeigentümer: Richard und Corinne Matter, Illgrabenweg 5, 3952 Susten
Bauvorhaben: Neubau Unterstand für Holz, Erstellung eines Zaunes und Fenstersatz 3-fach Verglasung
Bauparzellen: Parzellen Nr. 859, 7019, 7020, Plan Nr. 15
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Plätsch»
Nutzungszone: Ferienhauszone F1
Koordinaten: 615 250/127 253

Gesuchsteller: Konsortium Waldmatte durch Mesra SA, Meierturmstrasse 12, 3983 Mörel

Grundstückeigentümer: Konsortium Waldmatte durch Mesra SA, Meierturmstrasse 12, 3983 Mörel
Bauvorhaben: Fassadensanierung und Fenster wechseln
Bauparzellen: Parzelle Nr. 6875, Plan Nr. 2
Ortsbezeichnung: in Waldmatten, im Orte genannt «Susten»
Nutzungszone: Wohnzone W3
Koordinaten: 615 462/128 532

Gesuchsteller: Daniel und Anja Steiner-Grand, Dorfplatz, 3957 Erschmatt
Grundeigentümer: Daniel Steiner, Dorfplatz, 3957 Erschmatt
Planverfasser: MABO, 3943 Eischoll
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus als Erstwohnung
Bauparzellen: Parzelle Nr. 3613, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «Boduachra»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 616 165/127 435

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

ABC GRAFSCHET



Ueli KERNEN 079 221 04 36
www.campingbrigga.ch
CH-3989 Grafschaft Ritzingen

**KLASSIKER
TÖFF-TREFFEN
15., 16. + 17.
AUGUST 2014**



Alles in einem - der Dorfladen Biel



Der beliebte Treffpunkt für Gäste wie Einheimische in der Grafschaft mit:

- reichhaltigem Sortiment an Lebensmitteln und div. Produkten
- integrierter Postagentur und Tourismusinfostelle



**Dorfladen Biel
Furkastrasse 47
3989 Grafschaft**



**Familie Zemp, Furkastrasse 62
3989 Ritzingen / Grafschaft**

www.hotelweisshorn.ch

Schöne Sonnenterrasse mit Aussicht auf das Weisshorn. Gutbürgerliche, durchgehend, warme Küche von 11.30 – 21.00 Uhr. 7 Tage die Woche geöffnet, nur sonntags ab 20.00 Uhr geschlossen.

**Ausschreibung Projektwettbewerb
Velo- und Fussgänger Verbindung Brig < > Visp**

Einladung zu einem Projektwettbewerb im offenen Verfahren für Landschaftsarchitekten und Architekten mit Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz.

Zwischen den Gemeinden Brig und Visp soll auf der Südseite des Rottens eine direkte und durchgehende Wegverbindung geschaffen werden, welche eine sichere, effiziente und attraktive Verbindung des Langsamverkehrs in der Agglomeration sicherstellt.

Einschreibung ab Mo 18. Aug 14
Abgabe der Wettbewerbsbeiträge Fr 31. Okt 14

Unterlagen-Download unter:
www.brig-glis.ch/vf_brigvisp und
www.visp.ch/onlineschalter/downloads/bauplanung

GRAFSCHAFT

Das etwas andere Präsidenteninterview



Beat Mutter, Gemeindepäsident der Grafschaft.

Oben oder unten?

Kaffee oder Tee?

Tee. Kaffee ist nichts für mein halbstarkes Herz.

Wandern oder Velofahren?

Klar Wandern. Hier im Goms befinden wir uns in einem Wanderparadies. Auf einem Velo sass ich letztmals vor 30 Jahren.

Buch oder TV?

Das Fernsehen ist, vor allem was aktuelle Informations-sendungen anbelangt, sehr wichtig.

Langlauf oder Skifahren?

Weder noch, ich halte es wie Winston Churchill: No Sports.

Winter oder Sommer?

Die ausgeprägten vier Jahreszeiten sind eine wunderbare Einrichtung. Da möchte ich dem Herrgott nicht hineinreden.

Cholera oder Gsottus?

Beides sind sehr gute regionale Gerichte.

Muttergotteskapelle oder Antoniuskapelle?

Mir sind beide recht. Ich spiele weder die Muttergottes noch den Antonius gegeneinander aus.

Facebook oder Twitter?

Weder noch, ich bevorzuge ein direktes Gespräch.

Links oder rechts?

Dorfladen oder Supermarkt?

In erster Linie der Dorfladen.

Brig-Glis oder Visp?

Brig-Glis liegt mir näher, da ich viele Jahre lang dort gewohnt habe.

Wasserkraft oder Solarenergie?

Die Wasserkraft spielt für unsere Gemeinde eine bedeutende Rolle. Das kürzlich eingeweihte Kraftwerk Walibach liefert Strom für zirka 3000 Haushalte.

Auto oder ÖV?

Für lange Strecken benutze ich den ÖV. Regional ist man aber auf ein Auto angewiesen.

Dorfschule oder Zentrumsschule?

Das Beste wäre eine moderne Zentrumsschule in Form einer Tagesschule.

Zuwanderung oder Abwanderung?

Zuwanderung wäre schön, aber die Abwanderung ist das grösste Problem in unserer Region.

Fusion oder Eigenständigkeit

Für unsere Region ist nur die Fusion eine vernünftige Option.

Hotel oder Ferienwohnung?

Weder noch, da ich meine Hasenzucht nicht mitnehmen kann. Ich bin im Goms glücklich.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

19. Juli 1940

Meine Familie:

Verheiratet, zwei Kinder und zwei Enkelkinder.

Mein Aufsteller:

Die Einweihung des Kraftwerks Walibach und die Bewilligung zur Umnutzung des Schulgebäudes.

Mein Sorgenkind:

Wir warten seit sechs Monaten auf die Baubewilligung für das Gemeindehaus in Biel.

Meine Ziele:

Den Einwohnern so zu schauen, dass sie sich wohl fühlen in der Grafschaft. Der Gemeinderat will Dienstleistungen zum Wohle der Bevölkerung erbringen.

Meine Motivation:

Trotz kleiner Einwohnerzahl eine gut funktionierende Gemeinde mit vielen Vereinen zu erhalten.

Meine Lieblingsaufgabe:

Die regelmässige Information sowohl von Einheimischen wie Feriengästen, damit beide Freude am Gemeindeleben haben.

Mein Traumberuf:

Nach 14 Jahren im Ruhestand träumt man keinem Beruf mehr nach.



Politische Liebeserklärung zum Dorf:

«Als «Auswärtiger»
habe ich mich in
die Grafschaft
verliebt»

«Der WWF ist nicht Schuld, dass der Wolf Schafe reisst»



Brig-Glis Seit Ende Mai führt Klaus Minnig den WWF Wallis als Co-Präsident. Im Frontal-Interview spricht der ehemalige Briger Stadtrat über den Wolf, ungeschützte Schafsherden und seine Motivation, sich quer zu stellen.

Klaus Minnig, in den letzten Tagen wurden Sie in verschiedenen Leserbriefen stark kritisiert. Sind Sie ein Volksfeind?

Ich denke nicht, dass ich ein Volksfeind bin. Vielmehr habe ich das Gefühl, dass es einige Leute gibt, die froh sind, dass jemand die andere Seite vertritt. Meine Motivation ist dabei, dass ich mir sage: «Viele Dinge kann man so nicht einfach stehen lassen.» Ich habe durch meine Tätigkeit als Stadtrat und auch durch meine politischen Leserbriefe eine gewisse Gelassenheit bekommen. Ich kann damit gut umgehen, obwohl es manchmal unangenehm werden kann.

Wann ist das der Fall?

Zum Beispiel, wenn ich anonyme Nachrichten oder Anrufe erhalte, ist das nicht schön, aber ich kann damit leben. Und wenn es mir zu bunt wird, dann gehe ich auch einmal wieder in die Offensive.

In die Offensive gehen Sie gerne bezüglich des Wolfs.

Das Problem ist, dass wir darüber sprechen, einen völkerrechtlichen Vertrag zu brechen. Die Berner Konvention besagt klar, dass alle wildlebenden Pflanzen und Tiere erhalten werden müssen. Die Schweiz hat diesen Vertrag unterschrieben. Nun aber spricht man darüber, aus der Konvention aus- und wieder einzutreten. Das sind für mich Winkelzüge. Wenn man also darüber redet, den Wolf zum Abschuss freizugeben, dann brechen wir einen internationalen Vertrag und das geht nicht. Ausserdem finde ich diese Haltung egoistisch.

Egoistisch?

Die Konvention gilt auf dem ganzen Kontinent. Nun kommt das Oberwallis und sagt, wir wollen uns nicht mehr daran halten. Aber alle anderen doch bitte schon. Das ist Egoismus. Ich sage nicht, dass man die Konvention nicht diskutieren darf, etwa die Schutzwürdigkeit des Wolfs. Aber das muss auf Ebene der Staaten passieren und nicht im Kleinen. Das stört mich genauso wie gewisse unkorrekte Aussagen, die in Bezug auf den Wolf immer wieder gemacht werden.

Die da wären?

Nehmen wir zum Beispiel die «Wiederansiedlung des Wolfs». Das ist Blödsinn, der Wolf wird nicht wieder angesiedelt. Er wandert einfach ein, erobert seinen natürlichen Lebensraum zurück. Eine Wiederansied-

lung wäre es, wenn man gezielt Wölfe aussetzen würde. Das geschieht aber nicht. Keiner setzt Wölfe aus, erst recht nicht der WWF.

Was ist mit dem Vorwurf, der Wolf sei durch die Berner Konvention besser geschützt als andere Tiere?

Das ist reine Polemik. Mit solchen Aussagen versuchen Politiker in den Kreisen der Schafhalter zu punkten, nichts anderes. Das Gleiche gilt für Aussagen wie «Die Gommer Bevölkerung will hier wohnen und arbeiten, darum muss der Wolf weg.» Was passiert denn in anderen Ländern wie Italien, wo der Wolf auch präsent ist? Leben und arbeiten dort etwa keine Menschen? Warum also sollen wir im Oberwallis etwas nicht schaffen, was an vielen anderen Orten auf dem Kontinent ohne weiteres funktioniert?

Was ist Ihre Erklärung dafür?

Im Oberwallis gibt es wenig Wille zur Veränderung. Die Situation hat sich aber verändert, der Wolf ist zurück. Das wollen einige Schafhalter und auch Politiker einfach nicht wahrhaben. Und dann werden die üblichen Argumente ins Feld geführt. Zum Beispiel, dass unsere Vorfahren schlauer als wir gewesen sind, da sie den Wolf ausgerottet haben. Aber man kann das doch nicht vergleichen. Damals war der Verlust von Schafen eine existenzbedrohende Situation für die Menschen. Heute ist die Schafhaltung vorwiegend eine Freizeitbeschäftigung.

«Bei uns im Oberwallis gibt es wenig Wille zur Veränderung»

Was heisst das konkret?

Nehmen wir das Beispiel der Imker. Auch ein Imker muss dafür sorgen, dass seine Bienen vor Krankheiten und anderem geschützt sind. Das Gleiche gilt für die Schafhalter und ihre Schafe. Darum ist es falsch zu sagen: «Wegen des WWF kann der Wolf sein Unwesen treiben und Schafe reissen.» Der WWF ist nicht schuld, dass der Wolf Schafe reisst. Es ist vielmehr so, dass der Wolf dort zuschlägt, wo die Schäfer ihrer Pflicht nicht nachkommen.

Sie sprechen den Herdenschutz an?

Genau. Ich stelle fest, dass Risse immer dort geschehen, wo die Herden unbewacht sind. Im Gerental zum Beispiel, wo man einen Hirten und Schutzhund einsetzt, gibt es keine Wolfsangriffe. Dort, wo kei-

ne Schutzmassnahmen getroffen wurden, schlägt er dann zu. Der Wolf ist ein sehr intelligentes Tier, darauf muss man sich als Schafhalter einstellen.

Aber manche Alpen gelten als nicht schützbar.

Nur 25 Prozent sind nicht schützbar. Die Studie des Kantons zeigt, dass 15 Prozent der Alpen direkt schützbar wären. Bei 60 Prozent müssten Anpassungen vorgenommen werden. Effektiv blieben also nur ganz wenige Gebiete, die man wirklich aufgeben müsste. Womit wir wieder beim Thema des fehlenden Willens wären. Das Argument, dass man die Herden auf den Alpen nicht schützen kann, zieht nicht. Das ist Polemik.

Das Argument, dass die Alpen verganden werden, weil wegen der Wolfspräsenz keine Schafe mehr da sind, sticht für Sie demnach auch nicht?

Man muss das Ganze relativieren. Ich frage mich, wie viele Schafe, die unbeaufsichtigt auf einer Alpe weiden, überhaupt zum Erhalt dieser Landschaft beitragen. Die Tiere bewegen sich völlig unkontrolliert. Wird so eine Alpe gepflegt? Solange die Beweidung der Alpen nicht gezielt betrieben wird, muss die ganze Argumentation bezüglich Vergandung hinterfragt werden. Bei den Kuhherden zum Beispiel sieht das ganz anders aus. Da wird viel bewusster darauf geschaut, wo die Tiere sich auf den Alpen bewegen. Übrigens ist die Vergandung längst nicht überall ein Problem und der Tourismus erleidet deswegen noch lange keinen Schaden. Sonst hätte der Kanton Tessin ein Tourismus-Problem.

Kommen wir zu der Frage, warum der Wolf bei einem Angriff immer gleich mehrere Tiere reisst. Ist der Wolf blutrünstig?

Der Wolf ist nicht blutrünstig, er ist ein Raubtier. Das Problem ist, dass die Schafherden ihr Fluchtverhalten verloren haben. Man geht davon aus, dass Wölfe bei der Jagd auf Bewegungen reagieren. Also beisst der Wolf zu, so lange sich etwas bewegt. Schafft er es zudem in ein umzäuntes Gebiet einzudringen, ist die Katastrophe perfekt. Bei anderen Herden, wie den Gämsen, laufen die Tiere weg, der Wolf reisst also nur das schwächste und langsamste Tier. Weil aber die Schafe dieses Verhalten nicht mehr haben, müssen sie geschützt werden. Wer das nicht tut oder nicht tun will, der ignoriert Tatsachen.

Nicht nur der Wolf beschäftigt den WWF. Immer wieder spricht er gegen Bauprojekte ein. Sind Sie Verhinderer?

Wir sind keine Verhinderer. Der WWF setzt sich aber für eine nachhaltige Natur ein. Die Natur ist kein Selbstbedienungsladen. Ich habe manchmal das Gefühl, dass der Respekt vor der Natur verloren gegangen ist. Wir nehmen und nehmen und denken, das sei in Ordnung. Das zeigt sich einerseits in der Art und Weise, wie etwa überriessene Bauvorhaben geplant werden, andererseits auch im Umgang mit den Gegebenheiten in der Natur.



Können Sie das erklären?

Die Menschen wissen oft nicht mehr, wie man sich in der Natur verhalten soll. Das zeigen zum Beispiel verschiedene Zwischenfälle mit Kuhherden in jüngster Zeit. Dazu zähle ich auch das fahrlässige Verhalten von Touristen in den Bergen. Oder etwa auch das unverantwortliche Bauen in gefährdeten Zonen. Das meine ich mit Respekt. Die Natur ist Teil unseres Daseins. Wir Menschen haben darin unseren Platz, alle anderen Lebewesen jedoch genauso.

«Heute ist die Schafhaltung vorwiegend eine Freizeitbeschäftigung»

Und was ist mit den Bauprojekten?

Bei den Bauprojekten ist es so, dass wir vom WWF oft eine Gesamtstrategie vermissen. Dann sprechen wir ein. Nehmen wir das Beispiel der Wasserkraftwerke. In den letzten Jahren sind diese Kleinkraftwerke wie Pilze aus dem Boden geschossen. Jede Gemeinde macht dabei das, was sie für richtig hält. Das führt aber dazu, dass für die Umwelt gravierende Schäden entstehen können, wie etwa fehlende Restwassermengen in Flüssen und Bächen. Darum setzen wir uns dafür ein, dass bei grossen Projekten eine einheitliche Strategie gefahren wird. Im Falle der Kraftwerke steht natürlich der Kanton in der Pflicht.

Aber Sie setzen sich doch für saubere Energie ein. Müssten Sie da nicht Interesse an möglichst viel grünem Strom haben?

Saubere Energie ist gut, aber wir dürfen nicht einfach alles diesem Ziel unterordnen. Wenn wir jedes Bächlein turbinieren, dann leidet unser Ökosystem. Es braucht darum Strategien, wie die verschiedenen Bedürfnisse von Mensch und Natur unter einen Hut gebracht werden können. Das ist das Ziel des WWF.



Und was ist mit den touristischen Projekten?

Auch hier geht es uns nicht darum, alles zu verhindern. Oft haben unsere Einsprachen den Zweck, die Verantwortlichen auf mögliche ökologische Probleme hinzuweisen. Wir sprechen ein und gehen dann auf die Verantwortlichen zu und fragen «Habt ihr diesen Aspekt bedacht?» Dann entwickeln sich Gespräche und Diskussionen und im besten Fall findet man eine Lösung, die für alle stimmt. Das ist das Vorgehen des WWF. Manchmal läuft es sogar noch besser.

Was meinen Sie mit noch besser?

Immer öfter suchen Projektverantwortliche bereits in der Planungsphase das Gespräch mit uns. Dann können wir direkt unsere Sicht der Dinge in die Entwürfe einbringen und am Ende gibt es dann auch keine Einsprachen von Seiten des WWF, weil das Projekt von Anfang an so geplant wird, dass aus unserer Sicht die Natur nicht zu kurz kommt. Wie gesagt, der WWF ist nicht gegen jedes Projekt, wir wollen aus dem Oberwallis keinen Naturpark machen. Aber wenn wir das Gefühl haben, hier geht etwas zu weit, dann setzen wir uns mit Nachdruck dagegen ein. Selbstverständlich kann der WWF nicht alles bearbeiten, auch er muss Prioritäten setzen.

Martin Meul

ZUR PERSON

Vorname: Klaus **Name:** Minnig **Geburtsdatum:** 12. Februar 1949 **Familie:** verheiratet, ein Sohn **Beruf:** Sekundarlehrer **Hobbys:** Reisen, Lesen, Skifahren, Velofahren **Funktion:** Co-Präsident WWF Wallis

NACHGEHAKT

Die Wolfspräsenz fordert nun mal ein paar Schafe.	Nein
Ich bin gerne ein Querulant.	Joker
In meiner grünen Seele schlägt noch immer ein rotes Herz.	Ja

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

Spiel und Spass am SiSu Familientag

Grächen Kleine und «grosse» Kinder, Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel sowie Freunde und Bekannte sind auch dieses Jahr eingeladen, am Sonntag, 17. August, beim dritten SiSu Familientag auf der Hannigalp mit dabei zu sein und gemeinsam mit jungen und jung gebliebenen Abenteuerlustigen das bunte Programm zu geniessen.

Nach der Fahrt mit der einzigartigen Märchen-Gondelbahn begrüsst das Grächner Maskottchen SiSu «Sicher Sunna» seine Gäste aus nah und fern ab 10.30 Uhr im SiSu Familienpark. Hier flitzen alle Mutigen kostenlos in der Sommer-Tubebahn rasant den Berg hinunter, schmusen mit Ziegen und Ponys im Streichelzoo oder klettern im Bohnengarten, wie im Märchen von SiSu. Verführerisch riecht es von der SiSu Snackbar, wo Würste und andere Leckereien brutzeln.

Spiel und Spass für alle

Für fetzige und melodiose Unterhaltung während des Tages sorgt der einheimische Musiker Walter Keller. Leuchtende Augen und strahlende Gesichter gibt es sicher bei der Zirkusanimation sowie beim Gastspiel des Kinderzirkus «Tortellini». Als ein weiterer Höhepunkt steht am Nachmittag der Auftritt der Kinderband «Leierchischte» auf dem Programm. Jung und Alt können sich nach Wunsch mit diversen Glitzertattoos verschönern lassen. Beim grossen Grächner Ratespiel gibt es viele tolle Preise zu gewinnen. Ausserdem können sich die grossen und kleinen Besucher auf viele weitere spannende Überraschungen freuen. Der SiSu Familientag - Spannung, Spiel und viele Abenteuer für die ganze Familie.

www.graechen.ch



Die Sommer-Tubebahn: Nur eines der Highlights am SiSu Familientag auf der Hannigalp oberhalb von Grächen.

3. SiSu Familientag auf der Grächner Hannigalp Sonntag, 17. August 2014



Beginn 10.30 Uhr

- ★ Begrüssung durch das Grächner Maskottchen SiSu im SiSu Familienpark
- ★ Zirkusanimation für Kinder
- ★ Konzert der Kinderband „Leierchischte“
- ★ Gastspiel vom Kinderzirkus „Tortellini“
- ★ Grosses Grächner Ratespiel mit tollen Preisen
- ★ Musik von Walter Keller
- ★ Glitzertattoos & viele weitere Überraschungen

17.30 Uhr letzte Talfahrt

graechen.ch

Information

Tourist Office, Dorfplatz, 3925 Grächen
Tel. 027 955 60 60 / info@graechen.ch



SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA AUS- UND WEITERBILDUNG

Mit «freuw» weiterkommen

«freuw», Visp Bedürfnisorientierte Weiterbildung kann Vertrauen schaffen, das Selbstwertgefühl erhalten und stärken sowie Fähigkeiten und Kompetenzen erkennen helfen, die im rasanten wirtschaftlichen Wandel gefragt sind.

Vielmals ist uns nämlich nicht bewusst, was für Fähigkeiten und Kompetenzen wir während der Familien- und Betreuungsbearbeitung, während ehrenamtlichen Einsätzen in Vereinen, im Sport oder durch die bisherigen beruflichen Tätigkeiten erworben haben.

Gezielte Weiterbildung und Begleitung kann mithelfen,

diese Fähigkeiten und Kompetenzen im persönlichen und beruflichen Alltag zu entfalten, kann helfen, dass der berufliche Wiedereinstieg oder eine berufliche Veränderung, persönliches und berufliches Weiterkommen besser gelingen kann.

Der Verein «frauen einsteigen umsteigen weiterkommen» bietet und ermöglicht Weiterkommen mit vielfältiger und gezielter Weiterbildung und erst noch zu erschwinglichen Preisen. Das Angebot ist auch für Weiterbildungsungewohnte zugänglich. Es ist bedürfnisorientiert ausgestaltet und ermöglicht Weiterbildung in den

Bereichen Persönlichkeitsbildung, Wiedereinstieg, berufliche Veränderung, Informatik und Sprachen.

Die Kurse und Ateliers werden in Kleingruppen geführt. Folgetreffen werden bei Bedarf ermöglicht.

Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Verlangen Sie das aktuelle Weiterbildungsprogramm oder nähere Informationen beim Verein «frauen einsteigen umsteigen weiterkommen» unter der Telefonnummer 027 946 50 59 oder besuchen Sie unsere Homepage.

www.freuw.ch



Weiterbildungsangebote 2014

Der Verein **frauen einsteigen umsteigen weiterkommen** bietet Weiterbildung in den Bereichen:

- **Persönlichkeitsbildung**
- **Wieder-Einstieg**
- **Berufliche Veränderung**
- **Informatik**
- **Sprachen**

Die Kurse werden in Kleingruppen geführt.

Auskunft und detaillierte Kursbeschreibungen beim: **Verein frauen einsteigen umsteigen weiterkommen** Bahnhofstrasse 17, 3930 Visp, Tel. 027 946 50 59

Kurzinfos und Anmelde-möglichkeiten unter: www.freuw.ch / freuw@rhone.ch

Lehrgang Führen & Coachen

mga coachingcenter, Naters Für Industrie-, Gewerbe-, Dienstleistungs- und Nonprofitorganisationen. Strategische Neupositionierung, Erarbeitung und Umsetzung von Führungsgrundsätzen und Leitbildern, Führungsausbildung auf allen Stufen, Teamentwicklung und Konfliktmanagement.

Aus unserer über 20-jährigen Tätigkeit verfügen wir über reiches Know-how und Erfahrungen aus Projekten in Profit- und Nonprofit-Organisationen sowie Verwaltungen. Dazu gehören strategische Neupositionierungen, die Erarbeitung und Umsetzung von Leitbildern und Führungsgrundsätzen,

die Positionierung und Organisation des HR-Managements, Führungsausbildung auf allen Stufen, Teamentwicklung und Konfliktmanagement.

Auf unserer Webseite finden Sie weitere interessante Seminarn Themen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne. www.mga-coachingcenter.ch



Beatrice Eyer
Tel. 079 632 77 68



Thomas Frauenknecht
Tel. 079 339 23 03

mga coachingcenter

Kompetent und fit für die Zukunft:
Lehrgang «Führen & Coachen» 2015

Durchführungsorte: **Brig – Sarnen – NEU Bern**
In Kooperation mit dem BWI, Management Weiterbildung Zürich

Für Führungskräfte, Teamleiter, Projektverantwortliche, Personal- und Ausbildungsfachleute

In dieser handlungsorientierten Ausbildung vertiefen Sie Ihre Führungs- und Coaching-Kompetenzen in neun kompakten Modultagen. Effektiv führen und coachen heisst, professionelle Managementwerkzeuge kennen und anwenden sowie Mitarbeitende fördern und gezielt fördern.

In optimalem Nutzen-/Kostenverhältnis vermittelt Ihnen der Lehrgang wertvolles Wissen, das Sie unmittelbar in Praxis und Arbeitsalltag anwenden können.

9 Modultage, Start März BRIG 2015

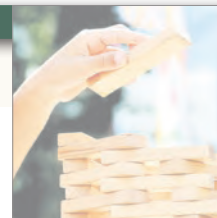
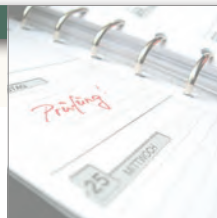
Modul 1 Was Führen & Coaching ausmacht: Methoden und Persönlichkeit
Modul 2 Person – Rolle – Organisation, gezielt wirken im jeweiligen Umfeld
Modul 3 Teamführung und Teamcoaching
Modul 4 Führen und Coachen in Veränderungsprozessen

Auswahl bisheriger Teilnehmer (2010-2014): Banken, Verwaltung, Industrie, Gesundheit, Öffentlicher Verkehr, Gesundheitswesen, Tourismus, Verkauf in den Funktionen als Teamleiter, Abteilungsleiter, Dienststellenchef, Projektleiter, HR Mitarbeitende, CEO

Informationsveranstaltung: 4. September 2014, 18.30 Uhr in Brig
Details zu allen Durchführungen auf der Webseite.

mensch | gruppe | arbeit klosweg 11 | 3904 naters | fon 079 632 77 68
eyer@mga-coachingcenter.ch | www.mga-coachingcenter.ch

AUS- UND WEITERBILDUNG



www.globolinks.ch

«Unser Angebot für euch»

- ✓ Intensivkurse in Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch nach Ihrem Wunsch
- ✓ Privatunterricht
- ✓ Nachhilfestunden für Jugendliche: OS, KVS, GBS, Kollegium etc.
- ✓ Für Studenten an der Universität: Englisch, Spanisch (Thesis/Präsentationen/Korrektur)
- ✓ Übersetzungen
- ✓ Sprachbewertungsdienst

Lassen Sie sich informieren und profitieren Sie von unseren aktuellen Angeboten. GLOBOLINKS Sprachschule «vum Wallis fer d'Walliser».

Weingartenstrasse 62, 3904 Naters, Telefon 027 924 64 64

Alles rund um die Sprachen

GloboLinks, Naters GloboLinks, die kompetente Sprachschule in Naters, bietet ein persönliches Ambiente für Sprachkurse sowie individuellen Sprachunterricht. Wir unterrichten alle unsere Kurse nach dem europäischen Referenzrahmen mit standardisierten Unterlagen, die laufend den aktuellen Erfordernissen angepasst werden. Wir übersetzen und verfassen auch Ihre Texte, stellen mit Ih-

nen persönliche und professionelle Bewerbungsunterlagen zusammen und bieten Seminare zu diversen Sprachthemen.

Ausserdem:

- organisieren wir Sprachreisen und Sommerschulen nach England
- Firmeninterne Kurse
- Übersetzungen
- Textüberarbeitung



Weitere Infos auf: www.globolinks.ch

sprachaufenthalte weltweit



BOA LINGUA BERN, TEL. 031 318 44 04
PROSPEKTE UND PREISE UNTER
WWW.BOALINGUA.CH

Boa  lingua

SPRACHAUFENTHALTE WELTWEIT



FRÜHBUCHER-SPECIAL

SPRACHAUFENTHALT
2015 ZU PREISEN
VON 2014



Fachschule für Personalwesen Führung und Management

Anfang August

- HR-Fachfrau/-mann (eidg. FA)

Anfang September

- HR-Leiter/-in (eidg. Dipl.)

Ab Herbst 2014

- Personalassistent/-in
- Führungsausbildung



BPIH

Bern
Brig
Luzern

www.bpih.ch 027 924 37 27

Management-Fachschule BPIH – voll im Trend



BPIH, Brig Durch eine Weiterbildung am BPIH erhalten Sie eine fundierte Ausbildung in

Gebieten wie Personalwesen, Führung und Management. Zusätzlich vermittelt sie wertvolle Aspekte, die beruflich und persönlich einen hohen Nutzen bringen. BPIH-Weiterbildungen fördern die Möglichkeiten für die Übernahme von vielseitigen und interessanten Aufgaben und können Ihnen viele Türen in der

beruflichen Laufbahn öffnen. Die BPIH-Weiterbildungen geniessen in der Wirtschaft eine hohe Anerkennung und sind auch bekannt dafür, dass ihre Dozenten dank ihrem hohen Fachwissen und ihrer Erfahrung über die Kursinhalte hinaus viele wertvolle Denkanstösse für die Praxis weitergeben können.



Richtig atmen – besser lernen

Praxis für

ATEMTHERAPIE

Atembeschwerden
Schlafstörungen
Angstzustände
Verdauungsstörungen
Stresssymptome
Konzentrationsstörungen
Lernblockaden



Ganzheitlich-integrative Atemtherapie ist ein Weg sich selbst zu entdecken, sich annehmen und lieben zu lernen, sich zu entfalten und somit im Einklang mit sich und der Umwelt zu leben.

LERNTHERAPIE

Richtig lernen
Hausaufgaben planen
Motivation
Konzentration
Legasthenie
Dyskalkulie
Prüfungsangst

Lerntherapie ist eine ausserschulische Förderung, welche grundlegende inhaltliche und psychologische Voraussetzungen für einen Neuanfang im Lernen schafft. Lerntherapie macht sich nicht abhängig von Schulstoff, im Unterschied zur schulischen Nachhilfe.

Atemtherapeutin/PSH Lehrerin | Anita Zenhäusern | Schinerstrasse 12 | 3900 Brig | 078 708 57 17 | smile.az@bluewin.ch | www.atem-lernpraxis.ch

Down Under zu perfekten Englischkenntnissen

Boa Lingua, Bern Mit einem Sprachaufenthalt von Boa Lingua wird der Traum von perfekten Englischkenntnissen Wirklichkeit – dank dem Australien-Special so günstig wie nie.

Englisch lernt man am einfachsten mit einem Sprachaufenthalt – zum Beispiel in Australien. Dort fehlt man nicht nur im Unterricht an seinen Englischkenntnissen, sondern

auch in der Freizeit. So taucht man tief in die Sprachumgebung ein. Dadurch lernt man, mit der Zeit so perfekt Englisch zu sprechen, als wäre es die eigene Muttersprache.

Australien günstig wie nie

Ein Sprachaufenthalt in Australien ist jetzt besonders preiswert. Denn Boa Lingua gewährt für Buchungen bis Ende August besondere Rabatte. Je

nach Kursdauer gibt es sogar noch ein iPad obendrauf. Wer seinen Kurs erst 2015 beginnt, erhält seinen Sprachaufenthalt zudem noch bis Ende Oktober zu den Preisen von 2014 bestätigt. So günstig war Englischlernen in Australien noch nie.

Weitere Informationen:

www.boalingua.ch/australien-special
bern@boalingua.ch



Eine perfekte Kombination: Englisch lernen und surfen an den Traumstränden Australiens.

Was ist MBSR?

MBSR, Brig MBSR ist die Abkürzung von «Mindfulness-Based Stress Reduction» und wird übersetzt mit «Stressbewältigung durch Achtsamkeit». Im Zentrum des MBSR-Programms steht die Förderung der Achtsamkeit, d.h. der Fähigkeit, mit der aktuellen Erfahrung in Kontakt zu sein ohne sich in Gedanken, Sorgen oder Ängsten zu verlieren. Durch die regelmässige Übung fördert MBSR das

Wohlbefinden und führt zu einem bewussteren Umgang mit Stress im Alltag und darüber hinaus zu mehr Lebensqualität und persönlicher Entwicklung. MBSR wird im Rahmen eines 8-Wochenkurses unterrichtet. Ein wichtiges Element stellt die eigene Übung der Kursteilnehmer/innen im Alltag dar. Zahlreiche wissenschaftliche Studien haben nachgewiesen, dass MBSR positive Wirkun-

gen auf das psychische und physische Wohlbefinden hat. Diese berichteten u.a. von weniger Stressempfinden und Ängstlichkeit, mehr Gelassenheit, mehr Fokussierung und Lebensfreude. Die Werkzeuge, die während des MBSR-Kurses erlernt und trainiert werden, befähigen die Teilnehmenden zu einem besseren Umgang mit Stress und Anforderungen im beruflichen wie privaten Alltag.

Stress-
bewältigung
durch Acht-
samkeit

MBSR
8-Wochenkurs
 für mehr Gelassenheit
 und Zufriedenheit

www.mbsr-wallis.ch

Anmeldung:
 Beatrice Eyer, 079 632 77 68 und
 Roland Hischer, 079 503 55 47
 Teils Krankenkassen anerkannt

Ab Montag
 27. Okt. 2014
 19.00 Uhr
 in Brig



ICT Ausbildungszentrum Bern, CsBe

CsBe, Bern Das ICT Ausbildungszentrum Bern, CsBe (Computerschule Bern) ist seit 14 Jahren in Bern ansässig und eine bedeutende Adresse für Informatikausbildungen. Auf den drei Etagen an der Zieglerstrasse 64 in Bern stehen insgesamt zehn Schulungsräume mit rund 120 Arbeitsstationen im Einsatz.

Zurzeit absolvieren über 110 Auszubildende in sieben Klassen die anspruchsvolle Ausbildung zum Informatiker EFZ. Kein Abschluss ohne Anschluss: Ab Herbst 2014 wird je ein Kursgang von 3 Semestern für den eidg. Fachaus-

weis sowie das eidg. Diplom gestartet. Gleichzeitig bietet die Schule für Schulabgänger ein berufsvorbereitendes Informatik-Schuljahr mit zertifizierten Office-Grundlagen an. Die ideale Voraussetzung zur anschliessenden Ausbildung zum Informatiker EFZ.

Auch für Erwachsene bietet die CsBe eine breite Palette von Seminaren, Kursen und Ausbildungen an. So lassen sich jährlich zwischen 250 und 300 interessierte Personen in Grundlagen, System- und Netzwerktechnik sowie Programmierung ausbilden und verfügen damit über in-

ternational anerkannte Zertifikate.

Die modernen Schulungsräume stehen darüber hinaus auch interessierten Firmen aus Industrie, Gewerbe und Verwaltung zur Verfügung. Die Dienstleistung der CsBe erstreckt sich von der Installation branchenspezifischer Software, über die Betreuung während des Kurses, bis hin zu einer Gesamtorganisation von Seminarwochen.

Informieren Sie sich unverbindlich auf der CsBe-Website unter www.csbe.ch oder per Telefon 031 398 98 00.



Die Räumlichkeiten der Computerschule in Bern.

ICT Ausbildungszentrum Bern

Computerschule Bern AG, Zieglerstr. 64, 3000 Bern 14 031 398 98 00 www.csbe.ch



**Für entschlossene Berufsaufsteiger
ab 18. Oktober 2014:**

Eidgenössischer Fachausweis

ICT-ApplikationsentwicklerIn FA

ICT-System- und NetzwerktechnikerIn FA

www.csbe.ch



Dein Erfolg beginnt im Kopf

Powermental, Brig-Glis Glück und Erfolg sind kein Zufall, sie sind machbar! Erfolgreiche Menschen nutzen ihre mentalen Kraftreserven, um zielgerichtet ihr Leben und ihren Erfolg bewusst zu gestalten. Mentaltraining ist auf diese Weise zu erlernen und lässt sich in jeder Lebenssituation ohne Hilfsmittel oder besondere Voraussetzungen gewinnbringend nutzen.



René Truffer

Dipl. Mentaltrainer und
Hypnosetherapeut VMT
Dipl. Mediator, Coach,
Lebens- und Familienberater

Ist Mentaltraining auch etwas für dich? Stell dir folgende Fragen:

1. Möchtest du dein persönliches Mentalprogramm erstellen, um private, berufliche oder sportliche Ziele schnell und sicher zu erreichen?
2. Möchtest du selbstbewusster, selbstsicherer, erfolgreicher und kreativer sein und damit mehr Lebensqualität und Lebensfreude erhalten?
3. Willst du deine Gefühle ganzheitlich in den Griff bekommen?
4. Hast du Blockaden und möchtest du diese lösen?
5. Belasten Rastlosigkeit, Stress, Angst, Sucht oder zwanghafter Konsum deinen Alltag?
6. Hast du das Gefühl, mit deinen Problemen anderen zur Last zu fallen?

Wenn du auch nur eine dieser Fragen mit Ja beantwortet hast, dann bist du bei mir richtig. Bei mir erfährst du:

- wie Mentaltraining funktioniert und wie man sein eigenes Training erstellt.
- wie du dieses Wissen für deine Ziele anwenden kannst.
- wie man mentale und seelische Blockaden löst.
- wie es möglich ist, den Heilungsprozess nach Verletzungen, Krankheiten, Operationen und Therapien (z.B. Chemo oder Depressionen) wirksam zu unterstützen.

Anhand meiner Erfahrungen habe ich eine Gesamtkonzeption entwickelt, die aufzeigt, wie man mental seine persönlichen Ziele erreichen kann. Verschiedene Institutionen, Vereine, Unternehmen, Mittelschulen und Sportgymnasien aber auch viele Familien und Einzelpersonen nutzen das Konzept «powermental» bereits heute erfolgreich. Nutz auch du es für dich – ganz nach dem Motto – «geistige Stärke nutzen!»

powermental geistige stärke nutzen

Kraftquelle Mental – Einzelsitzungen zur Problemlösung

Mit alltäglichen Problemen (Partnerschaft, Beruf, Erziehung, etc.) leichter umgehen, diese selbstbewusst und energievoll bewältigen; innere Widerstände und Ängste lösen; Ziele setzen und erreichen.

Dauer: jeweils 1 Stunde (inkl. Entspannungstherapie)

Kosten: Fr. 80.– (Vorgespräch erforderlich)

Tiefenentspannungstherapie in Hypnose

Im Zustand der Trance lassen sich Wege finden, um Ängste und unbewältigte Probleme zu lösen, sowie Symptome zu beseitigen. Befreie dich von deinen Blockaden und gewinne so mehr Lebensqualität.

Dauer: ca. 40 Minuten / Kosten: Fr. 60.–

Burnout-Prävention

Sich vor einem psychischen und physischen Kollaps schützen, sich für das Phänomen Burnout sensibilisieren, die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und herausfinden, was gut tut. Diesem Gesundheitsrisiko im Sinne einer gezielten Burnout-Prävention rechtzeitig aktiv zu begegnen, ist ein Behandlungsschwerpunkt bei „powermental“.

Dauer: jeweils 1 Stunde / Kosten: Fr. 80.–

Gruppenkurse für Sportvereine, Organisationen, Schulen oder Firmen auf Anfrage.

René Truffer dipl. Mediator / Mentaltrainer / Hypnosetherapeut
Bahnhofstrasse 2a, 3900 Brig-Glis Mobile 078 812 75 85
www.powermental.ch www.mediationwallis.ch info@powermental.ch

Eigenschutz & Fitness

Krav Maga, Brig Krav Maga ist die Art der Selbstverteidigung, wie sie ursprünglich bei den israelischen Sicherheitskräften gelehrt wurde. Seit sieben Jahren kann man es auch im Oberwallis trainieren. Es verbindet Techniken aus verschiedenen Kampfkünsten und schult die Reflexe, welche man in bedrohlichen Situationen

effektiv einsetzen kann. Der Weg zum Gegner ist direkt. Das System der Selbstverteidigung ist deshalb so erfolgreich, weil seine Techniken einfach sind.

Für wen ist Krav Maga? Es ist für jede Person ab 18 Jahren, die sich fit genug fühlt. Auch wenig trainierte Frauen und Männer können nämlich schon

nach kurzer Zeit ein hohes Niveau der Selbstverteidigung erreichen. Das Ziel der Ausbildung ist es körperlich wie auch mental bereit für Konfliktsituationen zu sein.

Beginnen Sie gleich mit Krav Maga.

Informationen erhalten Sie bei Krav Maga Selfprotect Brig.

www.kravmaga-brig.ch



Olivier Summermatter.



Eigenschutz & Fitness

Anfängerkurs Brig

1. bis 29. September 2014
5 Lektion à 2½ Stunden CHF 120.–
Für jedermann ab 18 Jahren

www.kravmaga-brig.ch



Nachhilfe...



...eine sinnvolle Ergänzung zum Schulunterricht.

KLICK

Nachhilfe – wirksam und nachhaltig!

KLICK vermittelt Nachhilfe auf allen Stufen.

Anfragen bei:
Holzer Christine
Zenhäusernstrasse 87, 3902 Brig-Glis,
Tel. 027 923 53 60
www.klick-nachhilfe.org, E-Mail: klick@rhone.ch

Schule und Elternhaus Wallis

S&E, Schule und Elternhaus Kanton Wallis Schule heute – Schule morgen – Unter diesem Thema steht das Jahresprogramm 2014/15 des Vereins Schule und Elternhaus Wallis. Es enthält vielfältige Angebote rund um die Schule, das Lernen und die Erziehung.

«Erfolgreich mit Kindern lernen»

Das Begleiten von Kindern stellt

Eltern täglich vor neue Herausforderungen. Dabei ist Geduld gefragt. Ein Streitpunkt bildet oftmals das Lernen mit dem Kind. Können aber Eltern gemeinsam mit dem Kind und mit möglichst wenig Stress erfolgreich lernen? Dies ist möglich und sicher ein Ziel, welches alle Eltern anstreben. Im Kurs werden verschiedene kinesiologische Techniken gezeigt, die von allen Eltern angewendet

werden können. Der Kurs besteht aus vier Abenden und beginnt am 17. September 2014.

Null Bock auf Schule – Alles nur eine Sache der Motivation?!

Einfach nur zur faul? Keine Lust auf Schule? Von der inneren und äusseren Motivation. Hilfe, mein Kind ist/meine Schüler sind total unmotiviert. Aber sie könnten doch, wenn sie wollten! Oder etwa nicht?

Von Minderleister/innen, «Querschlägern» und Schulverweiger/innen und wie sie wieder Lust auf Schule bekommen (könnten). Der Vortrag findet am 13. November 2014 im Zentrum Missionne in Naters statt und ist eine Zusammenarbeit mit dem Verein «Pfiffikus Wallis».

Weitere Infos sowie das neue Jahresprogramm 2014/15 fin-

den Sie auf unserer Homepage. www.schule-elternhaus.ch/wallis



Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistentin
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)

3011 BERN PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch



Schule und Elternhaus
Kanton Wallis

S&E

Erfolgreich mit Kindern lernen

Kursleitung: Sippert Millius, Primarlehrer und Kinesiologe
Vierteiliger Kurs, jeweils mittwochs

Daten: 17./24.09./01./08.10.2014

Zeit: 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Brig, Schulhaus Ost, Zimmer 7, PH Wallis

Kosten: S&E-Mitglied CHF 100.00 / Paare CHF 150.00
Nichtmitglied CHF 150.00 / Paare CHF 200.00

Anmeldung bis 8. September 2014:

079 823 80 75 oder wallis@schule-elternhaus.ch

Null Bock auf Schule – Alles nur eine Sache der Motivation?!

13. November 2014, 19.30 Uhr, Zentrum Missionne, Naters

www.schule-elternhaus.ch/Wallis

Praktische Infos für Lernende

Gewerkschaft Syna, Visp Die Gewerkschaft Syna hat aus ihrer langjährigen Erfahrung umfangreiches Material zum Lehrverhältnis ausgearbeitet und mit der aktuellen Gesetzgebung ergänzt. Für die Auszubildenden wurde die Broschüre «Deine Rechte und Pflichten in der Lehre» erarbeitet.

Schon bald beginnt für viele Jugendliche ein neuer Lebensabschnitt: die Lehrausbildung. Dies bedeutet einerseits

weniger Freizeit und eine ungewohnte Umgebung. Andererseits wird es spannend, endlich ins Leben einzutauchen. Einzutauchen auch in die Welt der Arbeit, der Verträge und der Verantwortung – und nicht zuletzt der Einstieg als Konsument/in mit selbst verdientem Geld. Einzutauchen in eine Welt, in der es gilt, sich zuerst einmal zurechtzufinden.

Die Gewerkschaft Syna ist bereit, die Jugendlichen durch

den Dschungel der Vorschriften und Gesetze zu begleiten. Ausserdem bietet Syna neu ein Medienpaket für Lehrer und Ausbildner an. Darin enthalten sind neben den wichtigsten Infos zu rechtlichen Grundlagen auch interaktive Lernspiele, Power-

Point-Präsentationen sowie Kopiervorlagen für das Lernspiel mit dem entsprechenden Lösungsschlüssel. Weitere Broschüren rund um die Lehre stehen zur Verfügung: «Die Lehre meistern», «Nach der Lehre auf Stellensuche» und «Lehrabschluss, wie weiter?».

Alle Broschüren für Lehrlinge und das Medienpaket für Ausbildner der Syna sind erhältlich bei:

Syna in Visp

Tel. 027 948 09 30

www.oberwallis.syna.ch



Aus- und Weiterbildung



Eine Partnerschaft auf die man zählen kann

Syna die Gewerkschaft 027 948 09 30
Kantonsstrasse 11 eMail visp@syna.ch
3930 Visp www.oberwallis.syna.ch



Motiviert ins neue Schuljahr

Lerntherapie, Visp Viele Kinder und Jugendliche, aber auch deren Eltern, sehen dem nahenden Schuljahresbeginn mit gespannter Erwartung und auch Aufregung entgegen. Mit den Herausforderungen des Schulalltags zu leben ist nicht immer einfach. Es gibt einige zum Teil einfache Mittel und Wege, wie damit umgegangen werden kann. Die beiden erfahrenen Lerntherapeutinnen Mariette Burgener und Diana Stöpfer legen in ihrer Beratertätigkeit grossen Wert auf folgende Rahmenbedingungen.

Der richtige Arbeitsplatz: Wichtig für konzentriertes Arbeiten und ein gutes Lernklima ist ein optimal eingerichteter Arbeits-

platz. Informieren Sie sich über passende Raumverhältnisse.

Die richtigen Lerntechniken: Die verschiedenen Techniken und Methoden helfen bei der Strukturierung des Stoffs, erleichtern den Zugang zu ihm und tragen dazu bei, das Gelernte im Gedächtnis zu verankern.

Die optimale Zeiteinteilung/das Zeitmanagement: Sein Ziel immer vor Augen zu halten ist eine grosse Motivationsquelle für das Lernverhalten. Mit einem guten Zeitplan und kleinen Lernportionen gelingt es dem Lernenden, gut vorbereitet an die Prüfung zu gehen.

Aufwand und Ertrag: Wenn man gut gelernt hat, sind die Leistungen besser. Genau das ist die

Motivation für den nächsten Test. «Von Nichts gibt's Nichts.»

Ausdauer und Durchhaltewillen bei der Prüfungsvorbereitung:

Ohne Durchhaltewillen geht gar nichts. Mit dem Ziel vor Augen kann man sich besser durchbeissen. Und kommt es dennoch zum Misserfolg: Nicht aufgeben! Kopf hoch und den nächsten Test ins Auge fassen. Wenn während dem Schuljahr Lernprobleme wie Konzentrationsschwierigkeiten, Prüfungsangst, falsche Zeiteinteilung oder fehlende Lerntechniken usw. auftauchen, ist es wichtig, diese frühzeitig zu erkennen und sich gegebenenfalls an Fachpersonen zu wenden.

www.lerntherapie-visp.ch



lerntherapie.

mariette burgener diana stöpfer

*Schulprobleme?
Wenig Lernmotivation?
Falsche Lerntechnik?
Prüfungsangst?*

Mariette Burgener
3930 Visp
027 945 15 03
079 221 15 03

Diana Stöpfer
3930 Visp
027 946 61 60
079 564 73 70

www.lerntherapie-visp.ch

Lerntherapie kann helfen

«Zermatt hat die besten Pisten»

Zermatt Olympiasieger Sandro Viletta (28) weilt in Zermatt. Ein Gespräch über die goldene Zukunft der Walliser Skifahrer, tolle Pisten in Zermatt und Fussball.

«Der Tag, die Emotionen, die Erinnerung, alles ist bei mir noch präsent», sagt Sandro Viletta, wenn er an den 14. Februar 2014 denkt. Viletta gehörte bei der Superkombination nicht zum allerengsten Favoritenkreis. Er stiess im Slalom dank der zweitbesten Laufzeit hinter dem Slowaken Adam Zampa von Position 14 an die Spitze vor. «Es ist unbeschreiblich», so seine erste Reaktion damals ins SRF-Mikrofon. Heute, genau ein halbes Jahr später, bereitet sich der 28-jährige Bündner aus La Punt in Zermatt auf die neue Saison vor.

Ideale Vorbereitung in Zermatt

«Natürlich werde ich zwischendurch in einem Hotellift auf meinen Erfolg an den Olympischen Spielen angesprochen», sagt Viletta. Doch in den wesentlichen Dingen habe ihn der Titel nicht verändert. Auch in der bevorstehenden Saison wird der Weltcupfahrer von denselben Sponsoren unterstützt. Allerdings hat der Gewinn der Goldmedaille in Sotschi seine Konditionen bei den Geldgebern verbessert. Verändert hat sich durch den Olympiasieg jedoch die Erwartungshaltung. «Ich setze in der Vorbereitung auf die Sparte Super-G und Abfahrt und bin bemüht,



Sandro Viletta: «Als Bergler fühle ich mich in Zermatt sehr wohl.»

hier gute Resultate zu liefern.» Ein Sondertraining für die Superkombination, bestehend aus einem Abfahrts- und einem Slalomlauf, gebe es nicht. Bei drei ausstehenden Superkombinationen im Weltcupkalender mache dies schlicht keinen Sinn. «Ich komme seit zehn Jahren nach Zermatt und bereite mich hier stets auf den bevorstehenden Winter vor», sagt der Bündner. Wegen den optimalen Schneeverhältnissen in Zermatt lässt er auch die Vorbereitung auf den argentinischen Gletschern aus. «Neben den zirka zehn Tagen, die ich nun in Zermatt war, werde ich auch Ende August, im September und Oktober nochmals auf dem Zermatter Schnee trainieren. Diese Verhältnisse hier oben sind schlicht die besten weit und breit.» Dann fügt er schmunzelnd hinzu: «Zudem fühle ich mich als Bergler auch sonst im Wallis sehr wohl.» Dass Viletta ausschliesslich auf den Skisport setzen würde, war lange unklar. «Ich spielte in meiner Jugend stets bei den

Junioren Fussball und bin auch jetzt noch ein grosser Fussballfan.» Viletta hätte es vielleicht auch als Fussballer zum Profi geschafft. Er war in verschiedenen Bündner Auswahlteams dabei und als er 14-jährig war, stellte sich die Frage, ob er ins Unterland in eine Fussballakademie wechseln sollte. «Das war für mich damals sehr reizvoll, am liebsten hätte ich weiterhin im Sommer Fussball gespielt und wäre im Winter auf die Piste gegangen.» Schlussendlich entschied er sich dennoch für den Skisport und widmet dem Fussball nun einen Teil seiner Freizeit. Zwischendurch fährt er auch in die Allianz Arena und verfolgt die Spiele seines Lieblingsklubs FC Bayern München.

Einladung vom FC Bayern

Für den deutschen Serienmeister und aktuellen Doublegewinner hat Viletta schon lange eine grosse Sympathie. Daran erinnerte sich auch ein «Blick»-Reporter, als Viletta in Sotschi Olympia-

sieger wurde. Kurzfristig organisierte der Reporter ein Glückwunschvideo aus München, in dem Arjen Robben Viletta zum Erfolg in Sotschi gratulierte. Doch damit nicht genug: «Ich freue mich, wenn wir dich demnächst einmal an einem Spiel in München begrüßen dürfen», sagte Robben weiter. Im Frühling folgte Viletta der Einladung. «Das war schlicht genial, dass mich Robben persönlich zum Spiel eingeladen hat», schwärmt er noch Monate später. Viletta entdeckte im Frühjahr neben dem Fussball noch eine andere Ballsportart – Tennis. «Ich spiele momentan meist einmal in der Woche», sagt er. In Zermatt habe er auch schon Ruedi Kronig, Tennislehrer und ehemaliger Eishockey-NLA-Profi in Ambri-Piotta, getroffen. Viletta schmunzelt: «Schon bald einmal werde ich Ruedi auf dem Tennisplatz herausfordern.»

Die Walliser im Aufwind

Seine liebste Beschäftigung bleibt aber der Skisport. Seit seinem 15. Lebensjahr fährt Viletta FIS-Rennen. Bis er 17-jährig wurde, fuhr er vor allem in den Interverbänden mit, in der Athleten aus derselben Region vertreten sind. «Es gab viele sehr talentierte Rennfahrer, das Niveau war sehr hoch, was jeden einzelnen zusätzlich angespornt hat, noch mehr an sich zu arbeiten.» In dieser Zeit waren vor allem die Bündner auf nationaler Ebene sehr dominant. «Das spielt keine Rolle», sagt der Superkombi-Spezialist. Und dann verteilt er Blumen an die Walliser Sektion. «Sie werden innerhalb der nächsten zehn Jahre wieder vermehrt Athletinnen und Athleten in den Weltcup bringen, die Nachwuchsförderung im Wallis ist auf einem sehr guten Weg.» Einige von ihnen dürften den Bündner als Vorbild nehmen. Denn ab Januar 2004 fuhr er als 18-jähriger im Europacup. Während dieser Zeit durfte er seinen ersten grösseren Erfolg feiern und wurde Schweizer Juniorenmeister im Riesenslalom. Das erste Weltcup-Rennen bestritt Viletta im Dezember 2006 im finnischen Levi. Seither blitzte seine grosse Klasse auf Weltcup-Niveau immer wieder auf. Letztmals am 14. Februar dieses Jahres in Sotschi.

Simon Kalbermatten



Olympiasieger Sandro Viletta.

2. Liga: Klares Ziel für Brig-Glis

Region Neue Trainer in Salgesch und Raron, neue Liga mit Brig-Glis, neue Anlage für Visp. Die vier Oberwalliser 2. Ligisten starten unter unterschiedlichen Vorzeichen in die Saison.

Bereits gestern startete die 2. Liga mit dem Spiel Raron-Salgesch (Spielende nach Redaktionsschluss) in die neue Meisterschaft. Dank dem Aufstieg des FC Brig-Glis kämpfen in dieser Saison gleich vier Oberwalliser Teams in der 2. Liga um Punkte. Die Trainer sprechen über die Vorbereitung, Erwartungen und mögliche Favoriten.



Peter Passeraub zeigt zusammen mit Marcel Werlen beim FC Brig-Glis auch in der 2. Liga, wo es lang geht.

Brig-Glis strebt Ligaerhalt an

«Wir konnten während der gesamten Vorbereitung nur mit dem halben Kader trainieren», sagt Peter Passeraub, der zusammen mit Marcel Werlen den FC Brig-Glis trainiert. Der Aufsteiger hat den Ligaerhalt als primäres Ziel herausgegeben. Um dies zu realisieren, kann ein guter Start helfen. Kein einfaches Unterfangen, denn Brig-Glis startet gegen Massongex und Fully gleich zweimal auswärts. Besonders frustrierend: Massongex Präsident, Patrick Jordan, beharrte für den Saisonstart als einziger im Klub auf den Spieltermin am Sonntagnachmittag. Brig-Glis wollte wegen des Open-Air-Wochenendes das Spiel verschieben. Bleibt zu hoffen, dass die Briger den Unterwallisern die

Antwort auf dem Platz geben. Denn Passeraub hat auch viel Hoffnung in sein Team. «Ich kenne die Spieler bereits lange, obwohl wir ein junges Team sind, stimmt der Geist in der Mannschaft.» Daraus schöpfe er viel Zuversicht.

Visp: Zwei schwerwiegende Abgänge

Zuversichtlich startet auch der FC Visp in die neue Saison. Das Team muss die Abgänge der Leistungsträger Samuel Hänni und Raphael Darbellay wettmachen. Besonders Hännis Abgang, er war auf und neben dem Platz ein absoluter Leader, schmerzt. Trotzdem kann Trainer Dejan Markovic auf ein starkes Kader zurückgreifen. Die Vorbereitung verlief gut: «Wir haben vor allem an

der Kondition, Taktik und Technik gearbeitet», sagt Markovic. Visp freut sich zudem auf die neue Anlage, die anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums am übernächsten Wochenende eingeweiht wird. «Der ganze Bau mit den Spielerkabinen ist ein grosses Geschenk der Gemeinde an den Fussballklub und toll für jeden Sportler.» Wie Passeraub sieht Markovic Savièse, Vétroz und Conthey in der Favoritenrolle der 2. Liga.

Raron mit neuem Trainerduo

Der FC Raron wird neu von Leo Pichel trainiert. Der ehemalige Trainer des FC Salgesch erhält Rolf Amacker als Assistenten. Das Rarner Urgestein fehlt aber wegen einer Operation an der Schulter mindestens bis zur Winterpause.

Dafür kann Raron wieder auf seinen Stammtorhüter und Teamleader Egzon Spahijaj zurückgreifen. Wo liegt der grösste Unterschied zwischen Salgesch und Raron? Pichel: «Raron ist im physischen Bereich vermutlich stärker, Salgesch ist jedoch technisch versierter.» Die Zielvorgabe des langjährigen 1.-Liga-Spielers beim FC Oberwallis Naters ist klar: «Wir wollen einen Platz im Mittelfeld, das Potenzial dazu haben wir.» Pichels Nachfolger in Salgesch ist Fabio Sarni. Die Weindörfli haben auch in dieser Saison ein konkurrenzfähiges Kader, um in der Liga bestehen zu können und streben eine gute erste Saison nach dem Abgang des erfolgreichen Trainerduos Pichel/Cina an.

Simon Kalbermatten

3. Liga: Brigerberg wieder dabei

Region Am Wochenende rollt der Ball wieder in der 3. Liga. Mit dabei: Der Aufsteiger Termen/Ried-Brig. Ihnen gelang gleich ein Transferhammer.

Sie dominierten die 4. Liga nach Belieben und kehrten nach mehreren Jahren Absenz wieder in die 3. Liga zurück. Der FC Termen/Ried-Brig misst sich zu Saisonbeginn gleich dreimal mit Un-

terwalliser Klubs. Trainer Silvan Salzmann plagen dabei Personalsorgen. «In den Trainings muss ich praktisch auf die gesamte Abwehr verzichten», sagt er. Mehrere Spieler seien verletzt oder in der RS. Hoffnung setzt er in Jodok Näfen. Der Captain von Bümpliz (2. Liga Inter) wechselt an den Brigerberg. Und dann will Salzmann auch noch den Schwung aus der letzten Saison mitnehmen. «Wir wollen einen guten Saisonstart hinlegen, dann liegt alles drin», zeigt er sich optimistisch. ks



In Termen wird ab dieser Saison wieder 3.-Liga-Fussball gespielt.

(Foto: fctermen-ried-brig.ch)

MONDKALENDER

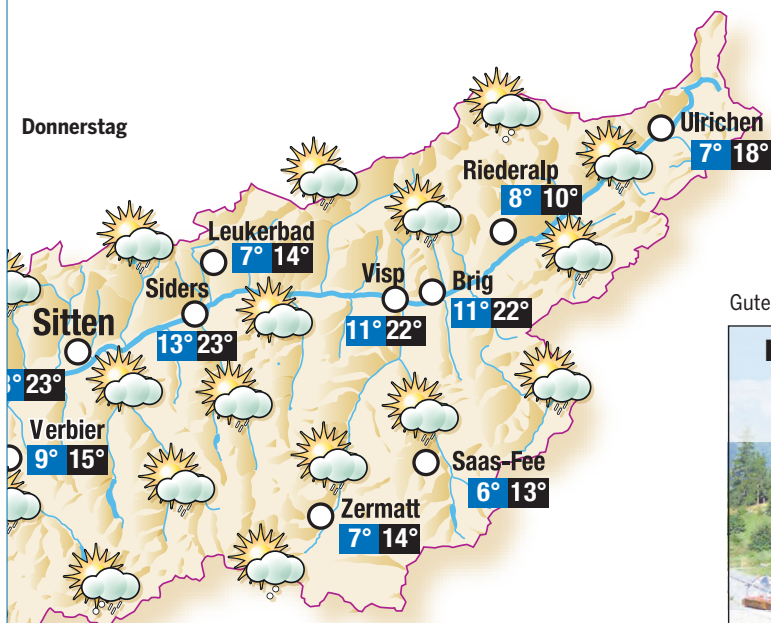
14 Do		Verreisen, Fruchttag
15 Fr	ab 17.59 Uhr	Verreisen, Fruchttag
16 Sa		Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag
17 So		Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag
18 Mo	ab 0.42 Uhr	Hausputz, Verreisen, Blütag
19 Di		Hausputz, Verreisen, Blütag
20 Mi	ab 10.46 Uhr	Washtag, Fussreflexzonenmassage, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

	Neumond	25.8.
	zunehmender Mond	2.9.
	Vollmond	9.9.
	abnehmender Mond	17.8.

WETTER

MIX AUS SONNE, WOLKEN SOWIE LOKALEN REGENGÜSSEN

Der heutige Donnerstag startet mit wechselnder Bewölkung. Bereits am Vormittag sind lokal begrenzte Regengüsse möglich, vor allem über den Bergen. Im Rhonetal selbst bleibt es voraussichtlich trocken und recht sonnig. Auch am Nachmittag geht es in ähnlichem Stil weiter mit einem Mix aus Sonne und Wolken und einzelnen Regenschauern. Die Temperaturen bewegen sich um 21 bis 23 Grad, die Nullgradgrenze liegt auf rund 2600 Metern. Im Tal weht ein schwacher, auf den Gipfeln ein mässiger Wind aus westlichen Richtungen.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Residenz Edelweiss Bellwald

2 1/2- bis 4 1/2-Zimmer-Whg
zu verkaufen



ab Fr. 195'000.- plus Garage
☎ 079 449 27 79

Die Aussichten

Freitag Rhonetal	1500 m	Samstag Rhonetal	1500 m	Sonntag Rhonetal	1500 m	Montag Rhonetal	1500 m
13° 21°	8° 12°	13° 21°	7° 11°	11° 25°	7° 17°	12° 27°	9° 19°

Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch

meteonews

HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04.



Sie erzielen nicht den gewünschten Erfolg, obwohl Sie viel Aufwand mit einer bestimmten Angelegenheit betrieben haben. Lassen Sie sich dadurch nicht entmutigen.

Krebs 22.06. – 22.07.



Sie legen übertrieben grosse Sorgfalt in eine Aufgabe. Dadurch geraten Sie unter Zeitdruck, den Sie hätten vermeiden können. Verschieben Sie lieber einen Termin.

Waage 24.09. – 23.10.



Sie sollten sich vor einem Konkurrenten in Acht nehmen. Es gibt Menschen, denen Sie blind vertrauen und dadurch auch leicht mal in die Falle tappen können.

Steinbock 22.12. – 20.01.



Sie sind momentan wohl als Glückspilz zu bezeichnen. Achten Sie darauf, auch Ihren Partner in Ihr Stimmungshoch mit einzubeziehen! Er hat es zurzeit nötig.

Stier 21.04. – 20.05.



Sympathien fliessen Ihnen jetzt in Massen zu. Ihre verbindliche Art ist wirklich überwältigend. Beachten Sie, dass viele Menschen sehr stimmungabhängig sind.

Löwe 23.07. – 23.08.



Ihre geistige und körperliche Power wird immer grösser. Sie haben genug Dampf drauf, um mit allen Anforderungen fertig zu werden. Nutzen Sie diese Phase.

Skorpion 24.10. – 22.11.



Sie zeigen jetzt viel Ausdauer und vor allem Zähigkeit. Diese Eigenschaften werden Ihnen hoch angerechnet. Momentan stehen Sie bei Vorgesetzten in gutem Licht.

Wassermann 21.01. – 19.02.



Ein günstiges Angebot oder eine günstige Gelegenheit sollte jetzt gleich von Ihnen am Schopf gepackt werden. Es bringt nichts, auf noch Besseres zu warten!

Zwillinge 21.05. – 21.06.



Der nötige Schwung ist bei Ihnen durchaus vorhanden. Sie brauchen jetzt nur noch ein Ziel, das Sie ansteuern können. Dann steht Ihrem Erfolg nichts mehr im Wege.

Jungfrau 24.08. – 23.09.



Sie haben Sinn für die Realität und einen scharfen Blick für wichtige Details. Ganz zu schweigen von Ihrem Ehrgeiz. Sie sollten jetzt keine Kompromisse eingehen.

Schütze 23.11. – 21.12.



Sie sind etwas gleichgültig und lustlos. Lassen Sie die Dinge nicht schleifen. Rechnen Sie nicht damit, dass andere die Kastanien für Sie aus dem Feuer holen.

Fische 20.02. – 20.03.



Stellen Sie sich Fortschritte nicht zu leicht vor. Anstatt sich reinreden zu lassen, sollten Sie beharrlich ans Werk gehen. Treten Sie nicht auf der Stelle!

RÄTSEL

Nerven betreffend	▼	wahl-frei	▼	Stahl-schrank	▼	nicht ge-braucht	Strom durch Gerona (Span.)
ge-schmack-voll, modisch	▶		5			▼	6
Herr-steller v. kalten Gerichten		palästi-nensi-scher Politiker †		Märchen-wesen	▶		
	▶	▼			7		
Flächen-mass	▶						
	▶						
Kurzw. Flieger-abwehr		sehr enge Strasse					
witzige Film-szene	▶	▼	2				
chem. Zeichen für Astat	▶		hohe Sing-stimme	kath. Theo-loge, † 1847	▼	röm. Zahl-zeichen: 900	Initialen des Dichters Ibsen
Ort im Malcan-tone TI		Ort im Unter-engadin	▶			3	4
	▶			schweiz. Aktien-index (Abk.)	▶	1	
Abk.: Evg. Volks-partei	▶						
Gebirgs-zug im Mittel-land		Ost-euro-päer	▼	kuba-nischer Tanz im 4/4-Takt	▼		
	▶	▼					
ein Adverb	▶						
Preis, Gewinn				Fremd-wortteil: bei, da-neben	▼		
	▶						
moderne Musik-richtung	▶						

Badetrieb
09.30 bis 19.00 Uhr

Brigerbad

Erholung pur
Da wäre doch Brigerbad zumindest eine Überlegung wert.

BRIGERBAD
Therme in den Alpen

Tel. 027 948 48 48 · www.brigerbad.ch

Gewinner:
Ulrich Rupp Thun

	V	E		U	
M	E	S	S	E	R
R	C	H	N	A	H
S	C	H	L	E	I
L	O	H	E		
	E				
U	F	O			
K	N	I	E		
	K	N	E	E	
R	E	T	T	E	R
W	A	E	H	E	G
U		E			
S	T	A	R		
	N				
B	E	R	N		
	L	E	E		
A	D	E			
T	E	R			

Auflösung
RZ Nr. 31

RZ

KOMMISSAR
DEIKE-PRESS-0818CH-29

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Tageseintritt für das Thermalbad im Wert von Fr. 17.–

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.

Einsendeschluss ist der 18. August 2014. Bitte Absender nicht vergessen!

Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT AUGUST

FLEISCH



Ossobuchi mit Peperoni und Oliven

coop
Für mich und dich.

⌚ in ca. 1 Std. 55 Min. auf dem Tisch

ⓘ 1774 kJ/352 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

4 Kalbshaxen (je ca. 200 g)

1 EL Weissmehl

1 TL Salz, wenig Pfeffer

Olivenöl zum Braten

1 grosse Zwiebel

2 Knoblauchzehen

1 EL Tomatenpüree

3 dl Weisswein

1 dl Fleischbouillon

4 Salbeiblätter

2 rote Peperoni

125 g schwarze Oliven

Salz und Pfeffer, nach Bedarf

vor- und zubereiten: ca. 25 Minuten

schmoren: ca. 1½ Stunden

1 Die Haut der Haxen rundum leicht einschneiden, evtl. mit Küchenschnur binden. Mehl, Salz und Pfeffer in tiefem Teller mischen. Haxen darin wenden. Öl im Bratpf pf erhitzten, Haxen beidseitig je ca. 2 Min. anbraten, herausnehmen.

2 Zwiebel und Knoblauch hacken. Bratpf pf im Bratpf pf aufpf pf, Zwiebel und Knoblauch andämpfen, Tomatenpüree kurz mitdämpfen. Wein dazugießen, zur Hälfte einkochen. Bouillon dazugießen, Salbei beigegeben, aufkochen, Hitze reduzieren. Haxen wieder beigegeben, zugedeckt ca. 1 Std. schmoren, dabei 2, 3 mal wenden.

3 Peperoni in ca. 1 cm breite Streifen schneiden, mit den Oliven zum Fleisch geben, zugedeckt ca. 30 Min. fertig schmoren. Vor dem Servieren Salbeiblätter entfernen, Gericht würzen.

Dazu passt: Risotto.



Tipp:
statt schwarzen grüne Oliven verwenden.



weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte



INS HERZ GEMEISSELT

5x 2 Übernachtungen zu gewinnen
www.wallis.ch/walliserwochen

Walliser Wochen bis 16. August in allen Coop-Verkaufsstellen im Oberwallis.

coop
Für mich und dich.

100 Jahre Brig – Gletsch

Brig/Gletsch Vor 100 Jahren wurde die Eisenbahnstrecke Brig – Gletsch der ehemaligen Furka-Oberalp-Bahn offiziell eröffnet. Das Jubiläum wurde während dem ganzen Sommer entlang der ehemaligen Strecke gefeiert. Nun lädt die Destination Obergoms Tourismus zusammen mit der Matterhorn Gotthard Bahn und der Dampfbahn Furka-Bergstrecke zum grossen Abschlusswochenende in Oberwald und Gletsch ein.

Vom 15. bis 17. August finden in Oberwald und Gletsch ein Programm der Superlative statt. An diesen drei Tagen wird das Jubiläum der Eisenbahnstrecke Brig–Gletsch mit Gästen aus der ganzen Schweiz zum Abschluss nochmals gebührend gefeiert. Ein Jubiläumsvillage mit über 90 Marktständen, Künstlern, Handwerkern und Attraktionen und ein grosses Festgelände mit Spiel und Spass für Kinder und Er-

wachsene bietet während drei Tagen für jedermann das Richtige.

Während den Festivitäten kommen auch Kulinarik und musikalische Unterhaltung nicht zu kurz: Neben Folkloremusik während des Tages überraschen «Camen», «Smart Style» und «7t Cover» die Gäste. Mit der Jodelmesse am Freitag, 15. August, um 9.00 Uhr in Oberwald, wird das Wochenende eröffnet.

Ein Besuch in Oberwald und Gletsch lohnt sich, denn es wird noch viel mehr geboten. Detailliertere Infos sind auf www.obergoms.ch/100 oder unter Tel. 027 974 68 68 erhältlich.

Einzigartige Dampffahrten

Seit über 60 Jahren wird es erstmals wieder möglich sein, im Dampfzug auf einem Teil der Originalstrecke zu fahren. Zwischen Reckingen, Oberwald



und Gletsch finden regelmässige Fahrten mit Billetverkauf vor Ort statt.

Anreise

Am Jubiläumswochenende werden den Gästen spezielle Anreisetickets angeboten: 30 Prozent Rabatt auf Anreise-Tickets bis nach Oberwald und Gletsch

aus der ganzen Schweiz sind an jedem bedienten Bahnhof erhältlich. Zusätzlich gilt auf dem Streckennetz der MG-Bahn bis nach Oberwald ein einfaches Billett auch für die Rückfahrt. An allen drei Tagen fahren diverse Extrazüge. Mehr Informationen auf:

www.obergoms.ch/100 oder www.mgbahn.ch/100.



OBERGOMS
Wallis - Schweiz **GOMS**

100 Jahre Brig - Gletsch
 1914 - 2014
**Diverse
Jubiläums-
Dampffahrten**

**Brig
GLETSCH**
00271

100 Jahr-Jubiläum der Eisenbahnstrecke Brig–Gletsch

Grosses Abschlusswochenende 15.–17.08.2014 in Oberwald und Gletsch

- Jubiläumsvillage mit Marktständen, Künstlern, Handwerkern, Attraktionen, grosses Festgelände mit Spiel und Spass für Kinder und Erwachsene
- Einzigartiges Zusammentreffen aller Furka-Dampfloks HG 3/4
- Musikalische Unterhaltung und div. Livekonzerte
- Live Demonstration «100 Jahre Technik am Berg» auf der Schiene, der Strasse und in der Luft
- 13.–17.08.: Jubiläums-Dampffahrten Brig–Oberwald–Gletsch
- Einfach für retour auf der MGBahn-Strecke (einfach bezahlen, retour fahren)
- Div. Extrazüge zwischen Oberwald und Brig/Visp

Mehr Informationen:
www.obergoms.ch/100, Tel. +41 (0)27 974 68 68

Wir bringen Sie ins Erlebnis.

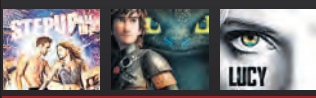
www.mgbahn.ch/100

100BRIG
JAHREGLETSCH



RZ KINO

EINE WOCHE KINOPROGRAMM

KINO CAPITOL BRIG			
Do 14.08.	18.00 Uhr	Step up – all in (3D)	
	20.30 Uhr	Lucy (von Luc Besson)	
Fr 15.08.	18.00 Uhr	Step up – all in (3D)	
	20.30 Uhr	Lucy (von Luc Besson)	
Sa 16.08.	14.00 Uhr	Drachenzähnen leicht gemacht (3D)	
	18.00 Uhr	Step up – all in (3D)	
	20.30 Uhr	Lucy (von Luc Besson)	
So 17.08.	14.00 Uhr	Drachenzähnen leicht gemacht (3D)	
	18.00 Uhr	Step up – all in (3D)	
	20.30 Uhr	Lucy (von Luc Besson)	
Mo 18.08.	18.00 Uhr	Step up – all in (3D)	
	20.30 Uhr	Lucy (von Luc Besson)	
Di 19.08.	18.00 Uhr	Step up – all in (3D)	
	20.30 Uhr	Lucy (von Luc Besson)	
Mi 20.08.	18.00 Uhr	Step up – all in (3D)	
	20.30 Uhr	Lucy (von Luc Besson)	
			
Reservationen unter: 027 923 16 58			
www.kinocapitol.ch			

KINO ASTORIA VISP			
Do 14.08.	20.30 Uhr	22 Jump Street	
Fr 15.08.	18.00 Uhr	Planes 2 Immer im Einsatz (3D)	
	20.30 Uhr	Planet der Affen Revolution (3D)	
Sa 16.08.	18.00 Uhr	Planes 2 Immer im Einsatz (3D)	
	20.30 Uhr	Planet der Affen Revolution (3D)	
So 17.08.	14.00 Uhr	Planes 2 Immer im Einsatz (3D)	
	17.00 Uhr	22 Jump Street	
	20.30 Uhr	Planet der Affen Revolution (3D)	
Mo 18.08.	20.30 Uhr	Der besondere Film Grace of Monaco (OV)	
Di 19.08.	20.30 Uhr	22 Jump Street	
Mi 20.08.	18.00 Uhr	Planes 2 Immer im Einsatz (3D)	
	20.30 h	Planet der Affen Revolution (3D)	
Reservationen unter: 027 946 16 26			
2 ½ Stunden vor Filmbeginn			
www.kino-astoria.ch			

Waterslide Simplon

Simplon-Dorf Auf ins kühle Nass! In Simplon-Dorf findet auch in diesem Jahr der beliebte, spannende und unterhaltsame Waterslidecontest statt. Wahnsinnige Athleten in einfallsreichen Kostümen stürzen sich in verschiedenen Kategorien auf ihren Skiern und Brettern den Hang hinunter, um nicht selten im kühlen Nass baden zu gehen.

Bereits am Freitag, 22. August, startet die Party ab 18.00 Uhr in der «Putztola» bei Simplon-Dorf. Gefeierte wird bis in die frühen Morgenstunden. Der Eintritt ist frei. Mutige können dann auch schon eine «Probefahrt» machen. Am Samstag, 23. August, ab 11.00 Uhr wird dann der eigentliche Waterslide-Event durchgeführt. Nach dem Mittagessen geht es um 13.30 Uhr gleich mit der ersten Kategorie los. In verschiedenen Läufen versuchen die Teilnehmer, mit ihren Skiern und Boards den nassen Hang hinunter zu fahren und das mit Wasser gefüllte Becken so weit als möglich zu überqueren. Wer dabei am weitesten kommt, wird zum Sieger erkoren. Zum Schluss wird die unterhaltsame Fun Kategorie, bei der nicht nur das Können der Athleten, sondern vor allem ihr aussergewöhnlicher und meist selbstgebastelter Untersatz von einer Jury bewertet wird, durchgeführt. Dabei bleibt bestimmt

kein Auge trocken. Die Rangverkündigung folgt gegen 17.00 Uhr. Für musikalische Unterhaltung während des Tages sorgt das Duo «Andrea und Thomas». In diesem Jahr wird neu ein Eintritt von fünf Franken verlangt. Dafür erhalten die Gäste ein Gratisgetränk an der Bar. Besucher bis 16 Jahre können den Event gratis besuchen. Für Gäste, die mit dem Auto anreisen, gibt es Parkplätze.

Die Anmeldungen zum Waterslide Simplon erfolgen über die unten stehende Homepage. Auch Kurzenschlossene können mitmachen: Ein Gummiboot kann direkt vor Ort gemietet werden. **rz**

www.waterslidesimplon.ch



Event der Sonderklasse: Waterslide Simplon.

Wildwest in «Finnu»



(Foto: zvg)

Finnen/Eggerberg Am Samstag, 16. August, ist im Örtchen Finnen oberhalb von Eggerberg «Wildwest» angesagt. Die Besucher können vor der Kinovorführung unter freiem Himmel bei einem historischen Rundgang und diversen Darbietungen ein Erlebnis der besonderen Art erwarten.

«Finnu» war früher eines der vier Freigerichte, die es im Wallis gab. Die Besucher haben am Samstag die Möglichkeit, bei einem historischen Erlebnisrundgang den Bischofstadel, jede Menge Meierhäuser sowie «ds Dribeinig Ross», das man in der Kapelle über

dem Altar findet, zu bestaunen. Zudem wird um 20.00 Uhr eine Gerichtsverhandlung beim wieder erstellten Galgen abgehalten, bei der Jung und Alt in längst vergangene Zeiten eintauchen können. Anschliessend wird das Openair-Kino durchgeführt, bei dem der Film «Spiel mir das Lied vom Tod» auf Grossleinwand gezeigt wird. Doch warum haben sich die Veranstalter ausgerechnet für diesen Kult-Western entschieden? Nun, Diebe, Mörder und Verbrecher gab es in «Finnu» sowie im amerikanischen Wilden Westen. Fanden diese im entfernten Westen mit der Pistole ihr Ende, geschah dies in «Finnu» durch den Galgen.

Finnu ist mit dem Bus ab Visp erreichbar. Auch für Speis und Trank wird gesorgt sein. **rz**

www.finnu.ch

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Mittwoch, 9.00 – 13.30 Uhr
Kaufplatz, «Wuchumärt»

Visp, jeden Freitag, 16.00 – 19.00 Uhr
«Pürumärt»

Ausgang, Feste, Kino

Finnu/Eggerberg, 16.8., Openair-Kino
«Spiel mir das Lied vom Tod»

Simplon-Dorf, 22./23.8.
Party und Waterslide Contest

Agarn, 23.8., 10.00 Uhr
Gemeindezentrum
5. Bikertreffen der «Agaru Freebikers»

Vereine und Organisationen

Brig, 22.8., 20.00 Uhr
Naturheilpraxis Grichting
Vortrag Kriya-Yoga nach Yogananda

Thun, 26.8., 18.00 Uhr
Optilens GmbH
«Hilfe – mein Kind kann nicht lesen!»
Infoabend

Naters, 26. – 28.8., Zentrum Missionne
Heimtextilien-Outlet

Naters, 28.8., 20.00 Uhr,
Zentrum Missionne, Vortrag
«Geheimwaffen der Kommunikation»

Brig, 6./7.9.
Seminar Kriya-Yoga nach Yogananda

Saas-Fee, 4.10.
Treffen Jahrgang 1957

Sport und Freizeit

Grafschaft Ritzingen, 15./16./17.8.
Camping Brigga
Klassiker Töff-Treffen

Aletsch, 17./24.8.
Sonnenaufgangsfahrt auf's Eggshorn

Grächen, 17.8., Hannigalp
SiSu Familientag

Brig, 28.8., 18.30 Uhr, Kollegium
Homöopathie-Vortrag mit Martin Perren

Mangia Longa, 30./31.8.
Weinwanderung mit PostAuto Schweiz



Kaufplatz Visp
Pürumärt
Morgen Freitag
15. August 14
findet kein Markt statt.

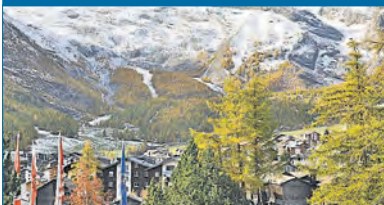
Gerne bedienen wir Sie am 22.8.2014 wieder.

vispaltstadt

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



FILMDREH SAAS-FEE

Zurzeit sind in Saas-Fee die Dreharbeiten zum Spielfilm «Interference» im Gang. Das RZ Magazin wirft einen Blick hinter die Kulissen und war bei den Dreharbeiten mit dabei.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



MUSIKLAGER IM GOMS

Der Oberwalliser Musikverband lud auch heuer zum jährlichen Musiklager ein. Insgesamt 65 Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren waren diesmal in Obergesteln dabei.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



MAULTIERTAGE WALLIS

Am vergangenen Wochenende fanden die 4. Maultiertage Wallis statt. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Maultieren machten sich auf zu einer 3-tägigen Tour ins Turtmantal.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch
oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul
www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30 Mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11, oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

WIER WELLES WISSU



JOHANNES DIEDERER

Zu Gast bei Martin Meul: Johannes Diederer, Musikdirektor von Visp.

Ausstrahlung: täglich um 11.00, 12.50, 18.00 + 19.50 Uhr

ALLALIN TV



ALLALIN TV

Allalin TV - Johann Josef Imseng.

Ausstrahlung: täglich um 11.56, 12.36, 18.56 + 19.36 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



SEERUGGE FEGER

Alpenwelle Aktuell: Die Seerugge Feger am Wildhaus Open Air.

Ausstrahlung: Mo 08.00 + 02.00 Uhr, Di 21.00 + 03.00 Uhr, Mi 14.00, 23.00 + 04.00 Uhr, Do 16.00, 24.00 + 05.00 Uhr, Fr 10.00, 16.00 + 06.00 Uhr, Sa 07.00 Uhr, So 17.00 + 01.00 Uhr

LOCKER VOM HOCKER



RIVIERAS GÜ

Locker vom Hocker: zu Gast Riveras Gü.

Ausstrahlung: Mo 04.00 + 17.00 Uhr, Di 05.00 + 10.00 Uhr, Mi 06.00 + 21.00 Uhr, Do 07.00 + 09.00 Uhr, Fr 03.00 + 14.00 Uhr, Sa 01.00 + 17.00 Uhr, So 02.00, 15.00 + 23.00 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das grosse Wunschkonzert der Alpenwelle LIVE Sonntagabend.

Ausstrahlung: Sonntagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr. Wiederholung am Mittwoch um 21.00 bis 23.00 Uhr

Exklusiv für Kunden der Valaiscom

Einziger Anbieter mit allen drei Oberwalliser Sendern im Angebot

TV Oberwallis – rro tv – kanal 9

lischli Valaiscom – vam Oberwallis fer z'Oberwallis!



www.valaiscom.ch



QUICKLINE
MULTIMEDIA ANSCHLUSS

Hieru Gilet

valaiscom

Vespia Beach Nights in Visp

Visp Spiel, Spass und Strandfeeling garantiert. Während drei Tagen verwandelte sich Visp in ein Handballmekka, als auf dem alten Schulhausplatz die alljährlichen Vespia Beach Nights stattfanden. Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler haben sich in verschiedenen Kategorien auf dem mit Sand belegten Feld gemessen. Zudem wurde in der Turnhalle der 54. Vespia Nobilis Cup ausgetragen. Am Abend schwangen Besucher aus Nah und Fern das Tanzbein zur Musik verschiedener Bands und der EHC Visp präsentierte seine Mannschaft für die kommende Saison.



Sandrine Karlen (25) und Désirée Pfammatter (25) aus Baltschieder.



Orfa Schweizer (20) aus Brig und Tiziana Arnold (20) aus Ried-Brig.



Mario Studer (30) aus Visperterminen und Katja Sies (35) aus Visp.



Noah Erceg (18), Thomas Kuonen (18), und Matthias Signorell (17), alle aus Susten.



Jasmin Shala (20) aus Salgesch und Melanie Fussen (20) aus Susten.



Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler haben sich in diversen Sportarten gemessen.



Annina Zerbe (16) aus Visp, Rafael Studer (18) aus Visp, Lars Imboden (16) aus Steg, Rachelle Schultz (16) aus Baltschieder und Noemi Taccoz (16) aus Visp.



Emanuel Simunic (18) aus Bürchen, Lazar Pavlovic (18) aus Visp, Gabriel Agten (19) aus Visp und Stefan Perovic (18) aus Naters.



Philip, Sarah, Jonas, Michelle, Andrea, Céline und Fabian.



Sara Paiva (16) aus Visp, Audrey Zufferey (17) aus Siders und Franziska Mooser (17) aus Leuk.



Patricia Constantin (20) aus Salgesch und Lena Stucky (19) aus Glis.



Yannik (22), Ale (18) und Jean-Claude (18), alle aus Täsch.



Rosa Battagliese (18) und Leonor Battagliese (16) aus Brig.

FOTOS Deborah Kalbermatter



Weitere Bilder auf:
www.rz-online.ch



Hellseher Tony, 0901 500 155, pro Min. Fr. 3.13, www.hellsehtoni.ch, Profi seit 1984, treffsicher

Proffix-KMU-Software ab Fr. 100.-, Finanzbuchhaltung, Lohn, Debitoren, Kreditoren, Auftrag, www.toff.ch, 027 550 20 50

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

TREFFPUNKT

Spontan Haare schneiden **Hair BOLERO Visp** 027 946 53 73

Partyservice Martin Stocker, Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Lieber, ehrlicher Mann, 70 Jahre, möchte den Lebensabend nicht einsam und alleine verbringen. Suche Kontakt zu einer ehrlichen, lieben **Frau** zwischen 66 – 70 J. Ihr Brieflein würde mich freuen, RZ Oberwallis, Chiffre: 20060, Postfach 76, 3900 Brig

Frau oder Mann gesucht für erotisches Abenteuer zu dritt, SMS 079 884 77 84

Fusspflege in Agarn, auch für Männer, Termine unter 079 612 81 91 o. cecile.ambord@bluewin.ch

August **50 % Sale** wuffmiao Gils, Kantonsstr. 23

wuffmiao Glis, www.puppyangel.info, 076 567 68 62

Qualifizierte, ärztl. geprüfte **Fusspflegerin** neu in Visp, Bahnhofstr. 21, im Nagelstudio Denise, über ZAP, ab 18. Aug., tel. Anmeldung ab sof., 079 718 69 05

Motivtorten von **Sandys Tortenstübli** 079 708 74 02

Fusspflege u. Gelnägel, div. Wellnessbehandlungen, 079 616 30 77

Ich, M., 38, NR, alleinerz. suche eine liebe **Frau** (gerne auch alleinerz.) für ernst. Beziehung, E-Mail: weiss75@yahoo.de

Gesucht wirst du ab 50 J., für eine harmonische Beziehung und mehr, im Sternzeichen Fisch o. Skorpion, Tel. o. SMS an 079 729 78 36

RESTAURANT

Rest. Safran Mund, wir empfehlen uns für Fam.- + Firmenanlässe, Menü nach Ihren Wünschen, gr. + kl. Saal, 027 923 13 76

Rest. Safran, Mund, neu: warme Küche von 11.30 – 14.30 + 18.00 – 21.00 Uhr, probieren Sie unsere **Safranspez.** Di Ruhetag, 027 923 13 76

Neu **philippinische Küche** Camping in Ritzingen

KURSE

www.yogastudioom.ch 079 523 22 82, Y. Roten

Neue **Textil-Werkstatt** in Reckingen/Goms. Einstiegskurse im Handweben, www.kunst-handwerk-goms.ch

Sachkundenachweis SKN + Hundeerziehungskurs, Gamsen+Fiesch, www.mitherzundhund.ch, 079 519 59 79

Yoga-Schnuppertag 16. Aug., Info 079 562 65 42



METZGEREI MEYER

Turtmann Wallis

Milch-Kalb-Filet	kg	Fr. 59.50
Kalbs-Ragout	kg	Fr. 33.00
Lamm-Racks	kg	Fr. 43.00
Handgeschnetzeltes Schweinefleisch	kg	Fr. 22.00
CH-Poulet Brüstli	kg	Fr. 24.50
CH-Poulet Schenkel	kg	Fr. 9.90

Premium Qualität gewürzt

«Äs het alläs fär äs güöts Gsottus!»

Traumhafte, aromatische Walliser-Früchte und Gemüse

Tomaten I.	6 kg/Kistli	Fr. 12.00
Rebberg-Pflaumen	kg	Fr. 2.50
Die ersten Zwetschgen	kg	Fr. 2.90
Süsse Mirabellen	kg	Fr. 5.70

Wie haben die ganze Woche geöffnet (ausser Feiertage).

Dorfstrasse 19, Turtmann
Telefon 027 932 24 24

GRÜESS-EGGA!

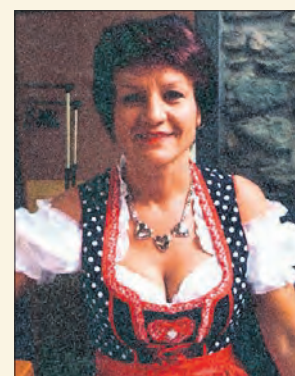


Das Kita Team gratuliert der **MGBahn** zum **100 Jahr Jubiläum** Brig – Gletsch. Kita Sunnämajä



Marietta Schnydrig beste Barmaid des Jahres. Werde rasch wieder **gesund**. Ohne dich ist die Stall-Bar Eyholz nichts. Wir vermissen dich! Dein Fan-Club.

Der süssesten **Serviertochter** Gottes Segen. Bleib uns bitte erhalten und komm **gesund** zurück. Die drei Bar-Musketiere, die dich sehr vermissen.



Wir vermissen dein Lachen **Marietta**. Komm bald wieder **gesund** zurück. Dicken wir haben dich lieb-Kuss, deine Stall-Bar Freunde.



Quickmail

Smart Postal Services

Quickmail ist das erste private Briefzustellunternehmen der Schweiz.

Wir bieten Ihnen einen

Nebenverdienst als Briefzusteller/in

Wenn Sie zuverlässig sind und Interesse daran haben, an ein bis zwei Tagen in der Woche an Ihrem Wohnort tagsüber Briefe und Kataloge zu Fuss, mit dem Fahrrad, Mofa oder Auto zu verteilen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sie starten ihre Arbeit direkt von zu Hause aus. Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit, eine attraktive Bezahlung und eine gute Ausrüstung.

Besonders geeignet für Hausfrauen und Pensionierte. Einstellungsvoraussetzung sind neben Ihrer hohen Zuverlässigkeit gute Deutschkenntnisse.

Weitere Informationen und ein Bewerbungsformular finden Sie im Internet unter www.quickmail-ag.ch/jobs

Quickmail AG • Fürstenlandstrasse 35 • 9001 St. Gallen • ☎ 058 356 44 00

Finnu EGGERBERG
präsentiert:

Spiel mir das Lied vom Tod

A Sergio Leone Film
mit Charles Bronson, Claudia Cardinale, Henry Fonda
Musik: Ennio Morricone

16. August 2014 in Finnu ob Eggerberg

Ab 17.00 Uhr: Historischer Erlebnis-Rundgang

durch das ehemalige Freigericht Finnu (mit Apero und Barbetrieb)
D'Steischür verzellt, ds driibeinig Ross, d'alt Sennerii, bim Schäärutrog,
Hengert im Bischofstadel, Rosuchranz inär Kapällu, und Gschichtjini va Finnu
Gerichtsverhandlung und um 20.00 Uhr der Urteilspruch "bim Galgo"

20.30 Uhr: Openair-Kino auf Grossleinwand
Spiel mir das Lied vom Tod
Kantinenbetrieb

Eintritt: Erwachsene Fr.18.- | Busverbindung ab Visp: 17.25 / 19.08 Uhr | Patronat: Gemeinde Eggerberg
Kinder bis 12 Jahre Gratis | Rückfahrt: 00.15 / 01.15 Uhr | www.finnu.ch



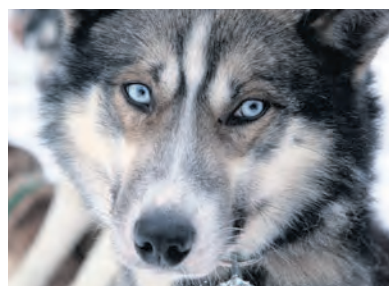
Wintermärchen im hohen Norden.

sbb.ch/lapland



Exklusive Gruppenreise nach Finnisch-Lappland.

Erleben Sie Lappland mit all seinen Facetten: Herrlich klare Winterlandschaften, mit Schnee überpuderte Bäume, zugefrorene Seen, wunderschöne Farbkontraste und mit etwas Glück entdecken Sie die mystischen Nordlichter am schwarzen Nachthimmel.



Das sind Momente, um die Seele baumeln zu lassen und Energie zu tanken. Körper und Geist wärmen Sie nach einer erlebnisreichen Husky-Schlittenfahrt, einer Langlauf- oder Schneeschuhtour in der ruhigen Atmosphäre der hauseigenen Sauna. Natürlich bleibt Ihnen auch genügend Zeit, die märchenhafte Winterlandschaft auf eigene Faust zu entdecken. Beispielsweise auf Langlaufskiern oder mit dem Motorschlitten – dem Lappland-Erlebnis schlechthin. Hoch über dem 400-Seelen-Dorf Äkäslompolo thront der Ylläs, einer der beliebtesten

Skiberge Finnlands, der neu mit einer Exklusivität aufwartet, wie sie sich nur die Finnen einfallen lassen können: eine Gondelbahn mit Saunakabine. Rundherum warten zugefrorene Seen, 350 Kilometer bestens präparierte Langlaufloipen und unberührte Natur darauf, entdeckt zu werden. Und bei einem netten Gespräch mit Dorfbewohnern im lokalen Café erfahren Sie viel über das Dorf und das Leben der Rentiere.

Ihre Reisedaten.

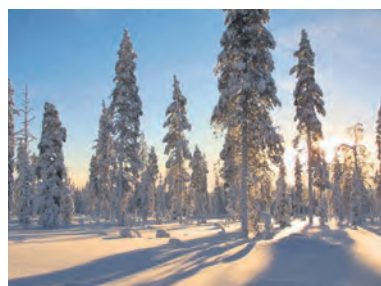
Reisedatum 1: 17.–24. Januar 2015
Reisedatum 2: 14.–21. Februar 2015

Preise pro Person in CHF.

Reisedatum 1 (17.–4. Januar 2015)

Blockhaus mit 1 Schlafzimmer	
1er Belegung	2310.–*
2er Belegung	1930.–*

Blockhaus mit 2 Schlafzimmern	
3er Belegung	1930.–*
4er Belegung	1820.–*



Reisedatum 2 (14.–21. Februar 2015)

Blockhaus mit 1 Schlafzimmer	
1er Belegung	2990.–*
2er Belegung	2380.–*

Blockhaus mit 2 Schlafzimmern	
3er Belegung	2240.–*
4er Belegung	2090.–*

Preise für Kinder auf Anfrage.

Im Preis inbegriffen:

- Direktflug Zürich–Kittilä–Zürich (Economy)
- Alle Flughafen- und Sicherheits-taxen

- Alle Flughafentransfers
- 7 Übernachtungen im Blockhaus mit 1 oder 2 Schlafzimmern (ohne Mahlzeiten)
- Blockhaus mit Sauna und Cheminée (40–50 m² oder 50–65 m²)
- Bettwäsche, Frotteetücher, Holz
- Endreinigung
- 1 Paar Schneeschuhe und 1 Langlaufausrüstung pro Person, 1 Tretschlitteln pro Blockhaus
- Willkommensapéro
- Abschlussessen
- Ein Tag auf der Rentierfarm
- Frühstückspaket am ersten Morgen
- Nordlichtalarm
- Ausführliche Reisedokumentation
- Kontiki-Gästebetreuung vor Ort
- SBB Reisebüro-Extras ab 15 Personen: 1 gemeinsames Abendessen, 1 Nordlicht-Schneeschuhtour

Teilnehmer.

Garantierte Durchführung ab 15 Personen, maximale Teilnehmerzahl im Normalfall 25 Personen pro Reisedatum. Es gelten die Reise- und Vertragsbedingungen von Kontiki Reisen.

Informationsanlass für weitere SBB Traumreisen in der Gruppe.

Möchten Sie mehr über unsere beiden SBB Traumreisen Hurtigruten und Marokko 2015 erfahren? Die 45-minütigen Präsentationen der beiden Leserreisen sowie ein kleines Apéro werden Sie begeistern. Die Präsentationen finden am Donnerstag, 11. September 2014, von 19.00 bis ca. 21.30 Uhr im Bahnhof in Brig (Konferenzsaal) statt. Treffpunkt: 18.45 Uhr, Bahnhofshalle Brig (vor dem Reisebüro). Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Melden Sie sich daher bis zum 3. September 2014 per E-Mail via reisebuero.brig@sbb.ch oder unter 051 225 84 44 unter Angabe Ihrer vollständigen Kontaktdaten an. Detailinformationen zum Anlass erhalten Sie mit der schriftlichen Anmeldebestätigung.

SBB Reisebüro Brig

Telefon 051 225 84 44
reisebuero.brig@sbb.ch

SBB Reisebüro Visp

Telefon 051 225 86 27
reisebuero.visp@sbb.ch

SBB Reisebüro Leuk-Susten

Telefon 051 225 94 82
reisebuero.leuk-susten@sbb.ch

* Preisänderungen und Verfügbarkeiten bleiben unter Vorbehalt. Es gelten die weiteren Bestimmungen des Reisebüros respektive des Reiseveranstalters.